

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>I.</b>	<b>Allgemeine Hinweise</b>	<b>6</b>
<b>II.</b>	<b>Präsentation</b>	<b>7</b>
II.1	Historisches Institut	7
II.2	Alte Geschichte	8
II.3	Geschichtswissenschaft	9
II.4	Gräzistik/Latinistik	10
II.5	Arbeitsstelle Inschriften	10
II.6	Internationales Graduiertenkolleg 1540/1 “Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Borderlands of the Baltic Sea Region”	11
<b>III.</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>12</b>
III.1	Alte Geschichte	12
III.2	Gräzistik/Latinistik	17
III.3	Geschichtswissenschaft	20
III.4	Fachdidaktik	34
III.5	Internationales Graduiertenkolleg 1540 „Baltic Borderlands“	36
<b>IV.</b>	<b>Bachelor-Studiengang</b>	<b>37</b>
	General Studies	41
<b>V.</b>	<b>Master-Studiengang</b>	<b>42</b>
<b>VI.</b>	<b>Modulangebote Lehramt</b>	<b>45</b>
<b>VII.</b>	<b>Hinweise für Sokrates-Studenten</b>	<b>52</b>
<b>VIII.</b>	<b>Sprechzeiten der Lehrenden</b>	<b>52</b>
<b>IX.</b>	<b>Veranstaltungen benachbarter Institute und Fakultäten</b>	<b>53</b>
	Theologische Fakultät	53
<b>X.</b>	<b>Die Lehrenden am Historischen Institut</b>	<b>56</b>

# VORWORT

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Historischen Instituts an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald begrüßen alle Studierenden – neue wie alte – zum Wintersemester 2016/2017. Wir bieten eine breite Palette von Lehrveranstaltungen mit Vorlesungen, Hauptseminaren, Proseminaren, Übungen, Exkursionen und Kolloquien an. Hinzu kommen im Laufe des Semesters weitere Gastvorträge sowie einzelne Konferenzen und Tagungen, zu denen die Studierenden und andere Interessierte natürlich herzlich eingeladen sind.

Die folgenden Informationen sollen eine Orientierung bei Ihrem Studium am Historischen Institut ermöglichen und erste Antworten auf häufig gestellte Fragen geben. Für weitere Fragen und für die Erörterung von Problemen während Ihres Studiums stehen Ihnen insbesondere der Lehramtsstudiengangfachberater, Herr Dr. Martin Buchsteiner sowie für Auskünfte zum Bachelorstudium, Herrn Dr. Ralf-Gunnar Werlich, und Masterstudium, Herr Dr. Tilman Plath, sowie alle Lehrenden des Historischen Instituts in ihren Sprechzeiten zur Verfügung.

Bei der Anmeldung sind Studierende in Härtefällen aufgefordert, sich persönlich an die Dozenten oder den Dozenten zu wenden. Darüber hinaus ist die Studiendekanin oder der Studiendekan Ansprechpartner.

Der Überblick über das Lehrangebot ist so aufgebaut, dass die einzelnen Veranstaltungen chronologisch geordnet erscheinen. Sie reichen von der Mittleren über die Neuere Geschichte bis zur Neuesten Geschichte und umfassen auch die regionalen Schwerpunkte: die Hansegeschichte sowie die Nordische und Osteuropäische Geschichte. Anschließend finden Sie ein Verzeichnis der Module, zu denen diese Lehrveranstaltungen kombiniert werden können. Die Ur- und Frühgeschichte und die Alte Geschichte sind zu Beginn des Studienführers gesondert aufgeführt. Verwiesen wird weiterhin auf andere Angebote in Greifswald, die für Historiker und Historikerinnen von Interesse sein können.

Mögliche Änderungen oder Präzisierungen im Lehrangebot werden durch Aushang und über die Internetseite des Historischen Instituts bekannt gegeben.

Einen Überblick über die Lehrveranstaltungen sowie über die einzelnen Lehrstühle finden Sie auch auf der Internetseite unseres Instituts:

<https://geschichte.uni-greifswald.de>

Die **Einführungsveranstaltung** für Studienanfänger, Fach- und Hochschulwechsler im Fach **Geschichte** findet


**am Dienstag, dem 4. Oktober 2016, um 18.30 Uhr s.t. im Hörsaal 1, Rubenowstraße 1, Audimax**


statt. Hierzu sind alle Studienanfänger, Studienwechsler und andere Interessierte eingeladen.

Wir heißen Sie nochmals am Historischen Institut herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrem Studium.

Prof. Dr. Dr. h. c. Michael North  
Geschäftsführender Direktor

# HISTORISCHES INSTITUT

**Geschäftsführender Direktor:** Prof. Dr. Dr. h. c. Michael North  86-3308  
historisches.institut@uni-greifswald.de

**Büro:** Doreen Wollbrecht  86-3309

## Ur- und Frühgeschichte (Hans-Fallada-Straße 1)

**Büro:** Beate Heß  86-3241  
hess@uni-greifswald.de

**Privatdozent:** PD Dr. Felix Biermann  
Felix.Biermann@phil.uni-goettingen.de


## Alte Geschichte (Rubenowstraße 2)


**Büro:** Gabriele Szkola (inkl. Graecum und Latinum)  86-3304/-3101  
szkola@uni-greifswald.de

**Mitarbeiter:** Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin  86-3103  
bernard.crommelin@uni-greifswald.de;  
alte-geschichte@uni-greifswald.de

**Lehrbeauftragte:** Benjamin Kaiser  
bk060244@uni-greifswald.de

## Gräzistik/Latinistik (Rubenowstraße 2)

**Mitarbeiter:** Dr. Dirk Uwe Hansen  86-3110  
hansen@uni-greifswald.de

Dr. Immanuel Musäus  86-3106  
musaeus@uni-greifswald.de

## Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften (Rubenowstraße 2)


**Inhaber:** N.N.  86-3302


**Büro:** Doreen Wollbrecht  86-3303  
mittelalter@uni-greifswald.de

**Mitarbeiter:** Dr. Ralf-Gunnar Werlich  86-3313  
werlich@uni-greifswald.de







## Lehrstuhl für Geschichte des Mittelalters/Hansegeschichte

(Rubenowstraße 2)






**Inhaber:** Prof. Dr. Horst Wernicke  86-3307  
wernick@uni-greifswald.de

**Mitarbeiterin:** Sonja Birli, M.A.  86-3324  
birli@uni-greifswald.de





## Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuzeit (Rubenowstraße 2)

<b>Inhaber:</b>	Prof. Dr. Dr. h. c. Michael North north@uni-greifswald.de	 86-3308
<b>Büro:</b>	Doreen Wollbrecht wollbrec@uni-greifswald.de	 86-3309
<b>Mitarbeiter:</b>	PD Dr. Robert Riemer riemerro@uni-greifswald.de	 86-3310
	Dr. Jörg Driesner joerg.driesner@uni-greifswald.de	 86-3344
	Dr. Alexander Drost alexander.drost@uni-greifswald.de	 86-3341
	Hielke van Nieuwenhuize, M.A. vannieuweh@uni-greifswald.de	 86-3341
<b>Lehrbeauftragter:</b>	PD Dr. Torsten Fried fried@museum-schwerin.de	
<b>Gastforscher:</b>	Prof. Dr. Harald Kleinschmidt	

## Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit (Bahnhofstraße 51)

<b>Inhaber:</b>	Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann stamm@uni-greifswald.de	 86-3328
<b>Büro:</b>	Anke Mann ankemann@uni-greifswald.de	 86-3332
<b>Mitarbeiter:</b>	N.N.	 86-3325
	PD Dr. Frank Möller frank.moeller@uni-greifswald.de	 86-3326
<b>Lehrbeauftragter:</b>	PD Dr. Lutz Oberdörfer oberdoer@uni-greifswald.de	 86-3321


## Lehrstuhl für Nordische Geschichte (Bahnhofstraße 51)

<b>Inhaber:</b>	Prof. Dr. Jens E. Olesen olesen@uni-greifswald.de	 86-3330
<b>Büro:</b>	Beate Heß skanhist@uni-greifswald.de	 86-3331
<b>Mitarbeiter:</b>	Dr. Robert Oldach oldachr@uni-greifswald.de	 86-3327
<b>Gastforscher:</b>	Dr. Joachim Krüger joachim.krueger@uni-greifswald.de	 86-3326

## Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte (Rubenowstraße 2)

<b>Inhaber:</b>	Prof. Dr. Mathias Niendorf mathias.niendorf@uni-greifswald.de	 86-3300
<b>Büro:</b>	Ute Hoser hoser@uni-greifswald.de	 86-3311
		 86-3322
<b>Mitarbeiter:</b>	Dr. Tilman Plath tilman.plath@uni-greifswald.de	 86-3306
<b>Lehrbeauftragte:</b>	Tatsiana Astrouskaya, M.A. astrouskaya@gmail.com	

## **Fachdidaktik Geschichte** (Rubenowstraße 2)



**Mitarbeiter:** Dr. Martin Buchsteiner  86-3318  
martin.buchsteiner@uni-greifswald.de  
Thomas Must, M.A.  86-3315  
thomas.must@uni-greifswald.de  
Jan Scheller  
jan.scheller@uni-greifswald.de

## **Professoren im Ruhestand**




Professur Pommersche Geschichte und Landeskunde (1994-2013)  
Professur Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften

Prof. Dr. Werner Buchholz  
buchholz@uni-greifswald.de  
Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß  
spiess@uni-greifswald.de

## **Arbeitsstelle Inschriften**

Dr. Christine Magin  86-3342  
cmagin@uni-greifswald.de  
Jürgen Herold, M.A.  86-3343  
juherold@uni-greifswald.de

## **Internationales Graduiertenkolleg 1540/2 “Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Boderlands of the Baltic Sea Region”**

**Sprecher:** Professor Dr. Dr. h. c. Michael North  86-3308  
**Koordinator:** Dr. Alexander Drost  86-3341  
**Postdoktorandinnen:** Dr. Maare Paloheimo  86-2653

### **Stipendiaten (III. Phase, 2016-2018):**

Vitali Byl, Paul Gohlke, Martin Kerntopf, Teemu Korpijärvi,  
Eric Ladenthin, Sven Ristau, Franziska Sajdak,  
Stefanie Schuldt, Torsten Veit, Philipp Wagner

### **Stipendiaten (II. Phase, 2013-2015):**

Tatsiana Astrouskaya, Alina Baravykaitė, Inge Christensen,  
Heiner Fandrich, Michael Meichsner, Matthias Müller,  
Cynthia Osiecki, Alberto Sevillano, Baiba Tetere, Katja Will

### **Stipendiaten (I. Phase, 2010-2012):**

Stefan Herfurth, Andreas Hohn, Manja Olschowski,  
Stefanie Otte, Odeta Mikstaite, Volha Sasunkevich,  
Pavlo Shved, Kord-Henning Uber, Pia Wojciechowski

## Fachschaftsrat (FSR) Geschichte

Kontakt: Historisches Institut, Rubenowstraße 2  
E-Mail: fsrgesch@uni-greifswald.de  
Internetseite: www.facebook.com

### INFORMATIONEN DES FSR GESCHICHTE:

Dienstag, 4. Oktober 2016: ca. 15 Uhr Ersti-Begrüßung Beitz-Platz (anschließend Stadtführung zum Audimax)

18.30 Uhr: Einführungsveranstaltung vom Historischen Institut (Hörsaal 1, Rubenowstraße 1, Audimax)

20.00 Uhr Fachschaftsabend

Mittwoch, 5. Oktober 2016: 10.00 Uhr Ersti-Frühstück

Donnerstag, 6. Oktober 2016: 10.00 Uhr Ersti-Frühstück

## I. ALLGEMEINE HINWEISE

### Termine

Wintersemester 2016/2017

Vorlesungszeit	Beginn	10.10.2016
	Ende	28.01.2017
	Vorlesungsfreie Tage	22.12.2016-03.01.2017

### Einführungsveranstaltung

Die **Einführungsveranstaltung** für Studienanfänger, Fach- und Hochschulwechsler im Fach **Geschichte** findet

**am Dienstag, dem 4. Oktober 2016, um 18.30 Uhr s.t. im Hörsaal 1, Rubenowstraße 1, Audimax**

statt.

### Einschreibung

Die Einschreibung zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgt über das Programm LSF: <http://his.uni-greifswald.de>. Als Login nutzen Sie bitte Ihren bei Studienbeginn zugeteilten Uni-Account sowie das dazugehörige Passwort. Weitere Informationen zur Einschreibung mit LSF finden Sie auf der Webseite des Instituts: <http://www.phil.uni-greifswald.de/bereich2/histin.html>

Die Einschreibefrist für die Lehrveranstaltungen des Wintersemesters 2016/2017 beginnt am 7. September 2016, 0:00 Uhr und endet am 23. September 2016, 23:59 Uhr. Anschließend findet das Auswahlverfahren statt. Veranstaltungen, in denen danach noch Plätze verfügbar sind, werden noch einmal vom 1. bis 5. Oktober 2016 freigeschaltet.

Die Pflichtveranstaltungen für Erstsemester bleiben durchgehend freigeschaltet.

Bitte tragen Sie sich nur in solche Lehrveranstaltungen ein, an denen Sie auch tatsächlich beabsichtigen teilzunehmen. Der Eintrag in unverhältnismäßig viele Veranstaltungen kann Ihre Rückstufung in allen Veranstaltungen zur Folge haben.

Das Einschreiben durch LSF und Erscheinen in der 1. Sitzung einer Veranstaltung sind notwendige Bedingungen für die Teilnahme. Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum unmittelbaren Austrag aus der Veranstaltung durch den Dozenten.

## II. PRÄSENTATION

Die Hanse- und Universitätsstadt Greifswald ist die kleine Boddenstadt an der Ostseeküste im Nordosten Deutschlands mit einer traditionsreichen über 550-jährigen Universität, die sich in ihrer geisteswissenschaftlichen Ausrichtung einem Ostseeraum- und Nord- und Osteuropaschwerpunkt verschrieben hat. Sie gliedert sich in fünf Fakultäten – neben der Philosophischen gibt es eine Theologische, eine Rechts- und Staatswissenschaftliche, eine Medizinische und eine Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät. Zugleich präsentiert sie sich als moderne, neuem aufgeschlossene Hochschule. So gehörte die Philosophische Fakultät an Greifswalds Alma Mater zu den ersten in Deutschland, die die Herausforderung der Internationalisierung durch konsekutive modulare Studienprogramme angenommen und umgesetzt haben. Das Spektrum der Fächer an unserer Fakultät reicht von Germanistik und zahlreichen fremdsprachlichen Philologien, insbesondere aus Nord- und Osteuropa, über Geschichte und Philosophie, Kunst und Musik bis zu sozialwissenschaftlich ausgerichteten Studiengängen (Politik- und Kommunikationswissenschaften).

### II.1 Historisches Institut

Das Greifswalder Historische Institut wurde 1863 gegründet und gehört damit zu den ältesten Instituten seiner Art in Deutschland. Am Historischen Institut haben national wie international angesehene Wissenschaftler gelehrt und geforscht und den Grundstein für das heutige Profil unseres Instituts gelegt, das in großem Maße zur Attraktivität des Geschichtsstudiums in Greifswald beiträgt. Sechs Professuren vertreten die einzelnen historischen Epochen, die Hilfswissenschaften und epochenübergreifend, die Geschichte bestimmter Regionen. Neben Lehrveranstaltungen zur Alten Geschichte, deren Bereiche 1996 und 2007 dem Historischen Institut angegliedert wurden, werden Vorlesungen, Proseminare, Seminare, Übungen und Kolloquien zur Geschichte des Mittelalters, darunter auch zur Hansegeschichte, zur Geschichte der Frühen Neuzeit, der Neuesten Zeit einschließlich der Zeitgeschichte, sowie zur Nordischen und Osteuropäischen Geschichte angeboten. Auch wird die Pommersche Geschichte berücksichtigt. Daneben sind auch die Bereiche Fachdidaktik und Historische Hilfswissenschaften vertreten. Einen besonderen Schwerpunkt von Forschung und Lehre stellen die Geschichte des Ostseeraumes – von vorgeschichtlicher Zeit bis in die Gegenwart – und ihre vielfältigen politischen, ökonomischen und kulturellen Verbindungen zu anderen Regionen in Europa und Übersee dar. Dieses breite Themenspektrum spiegelt sich auch in der großzügigen Ausstattung der Bereichsbibliothek wider.

Neben der Vielfalt des Lehrangebotes ist die mögliche Spezialisierung auf die nordische, ostmitteleuropäische und hansische Geschichte hervorzuheben. Das vorübergehende Studium im Ausland wird durch zahlreiche Kontakte zu ausländischen Universitäten gefördert. Das Historische Institut pflegt vielfältige internationale Beziehungen, die in Exkursionen, Lehrkraft- und Studentenaustausch und Forschungsprojekten ihren Ausdruck finden. So bestehen u. a. besondere Verbindungen zu den Universitäten in St. Petersburg, Danzig, Riga, Tartu, Vilnius, Stettin, Torun, Göteborg, Stockholm, Lund, Kopenhagen, Odense, Aarhus, Leiden, Triest und zur University of California in Santa Barbara. Im Rahmen des ERASMUS/SOKRATES-Programms der EU existiert mit Aarhus, Bergen, Uppsala, Visby, Leiden, Tartu, Klaipėda und Joensuu sowie mit Aberdeen ein Studentenaustausch. Aber auch auf regionaler Ebene wird durch eine Kooperation mit den Archiven, Museen und Gymnasien in Greifswald und Stralsund und Umgebung ein praxisnahes Studium mit didaktischer Ausbildung sowie mit Schul- und Fachpraktika ermöglicht.

Das Lehramtsstudium hat die Ausbildung zum Lehrer an Grund- und Hauptschulen, Haupt- und Realschulen und Gymnasien zum Ziel. Hier können die nach der Lehrerausbildungsverordnung als Schulfächer anerkannten Disziplinen gewählt werden. Das Studium kann sowohl im Winter- als auch im Sommersemester begonnen werden.

Im sechssemestrigen modularisierten Bachelorstudium hat der Studierende außer zwei Fächern auch das General-Studies-Programm zu absolvieren. Das viersemestrige Masterstudium kann nach abgeschlossenem Bachelorstudium aufgenommen werden. Im Studienangebot sind die Module für das Bachelor- und Masterstudium (bestehend aus mindestens zwei, höchstens aber drei Lehrveranstaltungen) gesondert ausgewiesen. Das BA-Studium kann nur im Wintersemester aufgenommen werden.

Das Masterstudium der Geschichtswissenschaft dauert in der Regel vier Semester. Es umfasst einen Kernbereich, in dem die klassischen Teilgebiete der Geschichtswissenschaft – Mittlere, Neuere und Neueste Geschichte – sowie die historischen Hilfswissenschaften oder die Geschichtstheorie studiert werden, darüber hinaus die Geschichte des Ostseeraums. Sechs Professuren sind an der Masterausbildung beteiligt. In einem Ergänzungsbereich können Sie sich aus dem Angebot der Fakultät, insbesondere aus ihren regionalen Schwerpunkten, Kompetenzen hinzuwählen.

Die Zulassung zum Studium setzt die Allgemeine Hochschulreife voraus. Neben Englischkenntnissen werden im Masterstudium das Latein sowie eine zweite lebendige Fremdsprache verlangt. Es besteht die Möglichkeit, die geforderten Sprachkenntnisse im Laufe des BA-Studiums zu erwerben.

## **II.2 Alte Geschichte**

Die Alte Geschichte widmet sich als Teil der historischen Wissenschaften der Erforschung und Darstellung der Geschichte der Kulturen der Alten Welt von etwa dem 1. Jahrtausend v. Chr. bis zur Völkerwanderungszeit, insbesondere der griechischen und römischen Geschichte. Dazu gehören auch die benachbarten Kulturen dieser Zeit, des Vorderen Orients und Mittel- und Westeuropas, sogar Nordeuropas, soweit sie im Kontakt mit der antiken Welt standen. Im Gegensatz zu traditionellen Vorstellungen ergibt sich damit ein Raum, der den eigentlichen mediterranen Bereich bei weitem überschreitet und sich von Indien und Afghanistan, den Gebieten um das Kaspische und Schwarze Meer über den Balkan bis nach Spanien erstreckt. Weiter reicht dieser Rahmen von Südrussland bis nach Nordafrika und Ägypten sowie teilweise bis in den arabisch-afrikanischen Raum hinein. Die Interdependenzen dieser vielfältigen Beziehungen höchst unterschiedlicher Kulturen sind zunehmend in das Blickfeld der Forschung getreten und lassen diese Welt als eine „multikulturelle“, erstmals „globale“ Welt erscheinen, die weiterreichende Kontakte, etwa bis nach China knüpfte. Zugleich befand sich diese Welt in einem Prozess auf eine sich vereinheitlichende primär von Städten und ihrem Umland geprägte prosperierende Zivilisation. Einhergehend mit wirtschaftlichem, technologischen und wie wissenschaftlichem Fortschritt, besonders im Hellenismus und bedingt durch die Ausstrahlung des Römischen Reiches, stellt sie einen besonderen Abschnitt in der Menschheitsgeschichte dar, der bis in die Gegenwart die europäische, nordafrikanische und vorderasiatische Welt prägt.

Ihre Eigenart findet die Alte Geschichte in methodischer Hinsicht als historische Disziplin im Kontakt mit den anderen alttumswissenschaftlichen Fächern, der Klassischen Philologie, der Archäologie und Vor- und Frühgeschichte. Sie konzentriert sich dabei vor allem auf die schriftlichen Zeugnisse der Antike, neben der Literatur auf Inschriften, Papyri und Münzen sowie die Beiträge der spezifischen Grundwissenschaften, etwa der Epigraphik und Papyrologie, wie auch der archäologischen Befunde und Beiträge



anderer benachbarter Disziplinen wie der Philosophie, der Rechts- und Religionswissenschaft etc.

Die Alte Geschichte war erstmals 1858 mit der Einrichtung eines Lehrstuhls für Alte Geschichte an der Universität Greifswald vertreten, nachdem bereits 1820 mit der Klassischen Philologie die altertumswissenschaftliche Tradition begründet worden war (seit 1922 in einem gleichnamigen Institut). Vertreten war das Fach durch namhafte Historiker wie Otto Seeck, Matthias Gelzer, Walter Kolbe, Josef Keil und Hans Volkmann. Die kriegs- und nachkriegsbedingten Unterbrechungen führten zu einer Schließung des Instituts und einer Zuordnung des Faches Alte Geschichte zum Historischen Institut (1952 und 1968). Erst 1992 kam es wieder zur Einrichtung eines Lehrstuhls für Alte Geschichte. Mit der Schließung des Instituts für Altertumswissenschaften 2007 und dem Auslaufen des Studiengangs „Antike Zivilisation“ ist die Alte Geschichte Teil des Historischen Instituts.

## **II.3 Geschichtswissenschaft**

Das Studium des Faches Geschichtswissenschaft im Lehramtsstudiengang gliedert sich in ein Grund- und ein Hauptstudium (1.-4. und 5.-9. Semester). Im Grundstudium, das mit einer Zwischenprüfung abgeschlossen wird, sind neben einer obligatorischen Studienberatung und einer Einführungsübung Vorlesungen, Proseminare und Übungen zu besuchen. Das Hauptstudium gliedert sich in den Besuch von Hauptseminaren, Vorlesungen, Übungen und Kolloquien. In der Regel ergeben sich im Hauptstudium für den einzelnen Studierenden ein oder mehrere Studienschwerpunkte. Neben den Lehrveranstaltungen bilden auch Exkursionen einen festen Bestandteil des Studiums.

Informationen zum Bachelor-Studiengang befinden sich auf den Seiten 37-42 sowie zum Master-Studiengang auf den Seiten 42-45. Die Bachelor- und Master-Studiengänge sowie das Lehramtsstudium sind modularisiert. Die Mikromodule bestehen aus zwei bis drei thematisch enger gefassten Lehrveranstaltungen, die mit schriftlichen oder mündlichen Mikromodulprüfungen abgeschlossen werden.

Lehrveranstaltungen und Exkursionen können im Rahmen der Studienanforderungen aus den im Vorlesungsverzeichnis angekündigten Angeboten gewählt werden. Die Studienleistungen sind für nachweispflichtige Veranstaltungen durch Teilnahmebescheinigungen zu belegen, die in der Regel durch eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, durch die Anfertigung von Referaten und Hausarbeiten oder auch durch Klausuren zu erwerben sind. Ebenso können Teilnahmebescheinigungen für Veranstaltungen der Nordischen und der Osteuropäischen Geschichte in den Studiengang Geschichtswissenschaft eingebracht werden. Hier entscheidet der zeitliche Schwerpunkt der jeweiligen Lehrveranstaltungen bzw. das Thema der schriftlichen Arbeit darüber, für welchen Bereich (Mittelalter, Neuere oder Neueste Geschichte) der erworbene Leistungsnachweis gewertet wird.

Zu Beginn des Studiums ist eine fachspezifische Studienberatung durch die Fachberater Dr. Martin Buchsteiner (Lehramt), Dr. Ralf-Gunnar Werlich (Bachelor) oder Dr. Tilman Plath (Master) erforderlich. In einer für Erstsemester obligatorischen Eröffnungsveranstaltung, die in der ersten Semesterwoche stattfindet, wird den Studienanfängern ein Überblick über die Studienmöglichkeiten, besonders über die Organisation des Grundstudiums gegeben. Ebenso ist der Besuch der Übung „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“ obligatorisch. In dieser Lehrveranstaltung wird den Studierenden ein Überblick über methodische Fragen, technische Fertigkeiten und einzelne historische Hilfswissenschaften gegeben.

Über die konkret geforderten Studienleistungen im Grund- und Hauptstudium informieren Studien- und Prüfungsordnung mit den entsprechenden fachspezifischen Anhängen, die beim Studienberater des Instituts oder auf der Internetseite der Universität unter der Rubrik „Studieren & Lehren“ eingesehen werden können. Natürlich stehen bei weiteren Fragen oder Problemen alle Professoren und Assistenten in ihren Sprechstunden zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Studierende für das Lehramt an Gymnasien müssen zusätzlich einen Hauptseminarschein in dem Fachgebiet Geschichtstheorie oder Historische Hilfswissenschaften erwerben. Für Studenten aller Studiengänge sind Veranstaltungen zu „Geschichtstheorie“ und zu den „Historischen Hilfswissenschaften“ zu empfehlen, die in unterschiedlicher Form (Übungen, Proseminare und Hauptseminare) in regelmäßigen Abständen angeboten werden.

Das Seminar „Geschichtstheorie“ beschäftigt sich mit den Voraussetzungen geschichtswissenschaftlicher Erkenntnis. Hier werden an Hand ausgewählter Geschichtstheorien Erkenntnisgrundlagen und Erkenntnismöglichkeiten der Geschichtswissenschaft analysiert. Die Definition von Epochen und Gesellschaften durch ihre jeweiligen Funktionssysteme soll hier ebenso exemplarisch und theoretisch reflektiert werden wie die prädisponierende Auswahl von Lehrinhalten oder die Möglichkeiten, hinter der stets fragmentarischen historischen Überlieferung die originären Zusammenhänge aufzudecken. Da hier allgemeine Grundfragen der Geschichtswissenschaft behandelt werden, ist das Hauptseminar nicht nur für Lehramtsstudierende, sondern auch für Masterstudierende zu empfehlen.

Das Seminar „Historische Hilfswissenschaften“ will in erster Linie einen Überblick über die historischen Quellen und deren Aussagemöglichkeiten vermitteln. Neben den „klassischen“ Hilfswissenschaften Urkundenlehre, Quellenkunde, Siegel-, Wappen- und Schriftkunde werden auch die Germanistik, die Kunstgeschichte, die Archäologie und andere Wissenschaften für die Interpretation historischer Befunde herangezogen. Aus diesem Grund ist auch dieses Hauptseminar nicht nur für Lehramtsstudierende, sondern auch für Masterstudierende zu empfehlen.

## **II.4 Gräzistik/Latinistik**

Am Historischen Institut werden Graecums- und Latinumskurse angeboten, nach deren Absolvierung das Graecum und Latinum abgelegt werden können (Abitur-Ergänzungsprüfungen). Die Vorbereitung auf das Graecum erfolgt im Rahmen von zwei aufeinander aufbauenden Kursen, die beide jedes Semester stattfinden. Das Latinum kann nach dem Besuch von zwei bzw. vier Kursen abgelegt werden. Alle Kursstufen werden in jedem Semester angeboten.

## **II.5 Arbeitsstelle Inschriften**

Die Arbeitsstelle Inschriften in Greifswald wurde im Mai 2002 von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald eingerichtet. Gemeinsam mit den Inschriften-Arbeitsstellen der Akademien der Wissenschaften in Düsseldorf, Heidelberg, Leipzig, Mainz, München und Wien ist die Göttinger Akademie der Wissenschaften Trägerin des 1934 begründeten Unternehmens „Die Deutschen Inschriften“. Arbeitsgebiet sind die zwischen dem frühen Mittelalter und der Mitte des 17. Jahrhunderts in Deutschland und Österreich entstandenen, vorrangig lateinischen und deutschen Inschriften. Diese werden gesammelt, kommentiert und in Editionen zugänglich gemacht. Mittlerweile liegen fast 70 Bände vor. Die Greifswalder Arbeitsstelle ist zuständig für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

Im Rahmen des Inschriften-Werks der Deutschen Akademien der Wissenschaften und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ist im Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden in der Reihe „Die Deutschen Inschriften“ als 77. Band erschienen: „Die Inschriften der Stadt Greifswald“ (ges. und bearb. von Jürgen Herold und Christine Magin).

Nähere Informationen finden Sie auch unter der Internetseite: [www.inschriften.uni-greifswald.de/html/kontakt.htm](http://www.inschriften.uni-greifswald.de/html/kontakt.htm).

## **II.6 Internationales Graduiertenkolleg 1540/2**

### **“Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Borderlands of the Baltic Sea Region”**

Das Internationale Graduiertenkolleg (IRTG) 1540 „Grenzräume in der Ostseeregion: Der Wandel kultureller und mentaler Grenzen im Ostseeraum“, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, den Universitäten Greifswald, Lund und Tartu untersucht die kulturelle und mentale Perzeption des Wandels von Grenzräumen und Grenzen innerhalb des Ostseeraumes vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Das Untersuchungsgebiet umfasst die Ostseeanrainer sowie ihr weiteres Hinterland. Neben der Universität Tartu in Estland arbeitet die Universität Greifswald in diesem Projekt auch mit der Universität Lund in Schweden zusammen. Im Rahmen des Internationalen Graduiertenkollegs findet eine gemeinsame Doktorandenausbildung mit den genannten Universitäten statt. Das Studienprogramm bietet hierzu vor Ort Lehrveranstaltungen sowie trinationale Workshops und Akademien in Greifswald, Lund und Tartu an.

Nähere Informationen zum IRTG finden Sie auch unter der Internetseite: <https://phil.uni-greifswald.de/index.php?id=29310>

### III. LEHRVERANSTALTUNGEN

#### III.1 Alte Geschichte

##### Einführung

#### 4006003: Einführung in das Studium der Alten Geschichte

4 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

Die Veranstaltung dient der Einführung in die Alte Geschichte und die Kulturen der Alten Welt. Sie soll einen historischen Überblick über die wichtigsten Themenbereiche, die Spezialdisziplinen und Methoden des Faches bieten. Dazu werden neben dem geographischen Rahmen und den fachlichen Bereichen althistorischer Forschung die wichtigsten Quellen, Hilfsmittel und die einführende Literatur zu den Hilfs- bzw. Grundwissenschaften des Faches vorgestellt. Dies schließt neben der eigentlichen Quellen- und Literaturrecherche auch den Zugriff auf die neuen Medien, die im Internet verfügbaren Ressourcen und Datenbanken mit ein. Vor diesem Hintergrund einer zunehmend unüberschaubar werdenden Informationsflut gilt es, primär für Studienanfänger eine adäquate und kompetente Orientierung zu ermöglichen und damit insbesondere die für die Arbeit des Historikers wichtigen Voraussetzungen einer kritischen Sichtung des Materials zu schaffen. Vor allem gilt es, das antike Quellenmaterial zu erschließen. Hierbei sind der Quellenbegriff zu verdeutlichen und die generellen Prinzipien der Quellenkritik zu vermitteln, was durch einen entsprechenden Einblick in die spezifischen „Hilfs- bzw. Grundwissenschaften“ der Alten Geschichte, insbesondere die Epigraphik, Papyrologie und die Numismatik sowie die Archäologie erfolgen soll. Ein entsprechendes Konvolut (vgl. *home-page* des Faches) sowie die unten genannte Literatur dienen der Vorbereitung.

Der erfolgreiche Besuch der Einführung, dessen Bescheinigung an eine regelmäßige Teilnahme und das Bestehen einer Abschlussklausur geknüpft ist, bildet die Voraussetzung für die spätere Teilnahme am Proseminar in Alter Geschichte (im entspr. „Modul“ oder für den Erwerb des Proseminarscheins). Es wird dringend empfohlen, bereits parallel zum Besuch dieser Übung die für das Proseminar erforderlichen Lateinkenntnisse zu erwerben bzw. aufzufrischen.

Ansonsten wird auf die Prüfungsordnungen der modularisierten Studiengänge verwiesen.

Überblicksliteratur: CLAUSS, M., Einführung in die Alte Geschichte, München 1993. W. DAHLHEIM, Die griechisch-römische Antike, Bd. 1 Griechenland, Herrschaft und Freiheit: Die Geschichte der griechischen Stadtstaaten (UTB 1646), Paderborn [u. a.] <sup>3</sup>1997, Bd. 2 Rom. Stadt und Imperium: Die Geschichte Roms und seines Weltreiches (UTB 1647), Paderborn [u. a.] <sup>3</sup>1997. R. L. FOX, Die klassische Welt. Eine Weltgeschichte von Homer bis Hadrian, Stuttgart 2010. H.-J. GEHRKE, Kleine Geschichte der Antike, München 1999. L.-M. GÜNTHER, Griechische Antike (UTB), 2009. E. WIRBELAUER (Hg.), Antike (Oldenbourg Geschichte-Lehrbuch), München 2004. EBERHARD WIESER, Römische Geschichte, Remscheid 2011.

Allgemeine Einführungen: BLUM, H. - R. WOLTERS, Alte Geschichte studieren (UTB 2747: basics), Konstanz 2006. GÜNTHER, R., Einführung in das Studium der Alten Geschichte, Paderborn [u. a.] 2001. LEPPIN, H., Einführung in die Alte Geschichte, München 2005. MANN, C., Antike. Einführung in die Altertumswissenschaften, Berlin 2011. SCHULLER, W., Einführung in die Geschichte des Altertums, Stuttgart 1994 (UTB 1794). SEHLMAYER, M., Die Antike (UTB), Paderborn 2008.

Literatur zur Methodik: CRAWFORD, M. (Hg.), Sources for Ancient History, Cambridge 1983. FINLEY, M. I., Quellen und Modelle in der Alten Geschichte, Frankfurt a. M. 1987 (Fischer TB 7373). KOHNS, H. P. und K.-H. SCHWARTE, Anleitung für Teilnehmer althistorischer Proseminare, 1971.

MEISTER, K., Einführung in die Interpretation historischer Quellen. Schwerpunkt: Antike, Bd. 1: Griechenland, 1997; Bd. 2: Rom, 1999. SCHNEPF, R., Geschichte erklären. Grundprobleme und Grundbegriffe, Göttingen 2011.

## Vorlesung

### 4006005: Griechische Geschichte des 6. und 5. Jh. v.Chr.

3 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

Die Vorlesung will in einem Überblick die griechischen Geschichte im Übergang von der archaischen Zeit zur sog. Klassischen Zeit bis zum Ende des 5. Jhs. mit der Herausbildung der Vormachtstellung Athens behandeln. Sie führt vom Zeitalter der Polisentstehung und der sog. älteren Tyrannis über die sich herausbildende Sonderstellung Spartas und Athens zum Zeitalter der Perserkriege. Vor diesem Hintergrund und zugleich der dominanten Stellung des Achaemenidenreiches mündete sie in der Rivalität beider hellenischer Mächte, aus der sich schließlich der große Konflikt in der zweiten Hälfte des 5. Jh. ergab, der schließlich zu einem Zusammenbruch der athenischen Hegemonialstellung führte. In diesen Rahmen der Geschichte der hellenischen Welt soll zugleich auch die Geschichte des westlichen Mittelmeerraumes mit Unteritalien, Sizilien und Karthago einbezogen werden. Auch andere Bereiche der zeitgenössischen Mittelmeerwelt mit Italien, Hispanien, Kleinasien und dem Schwarzmeerraum bilden einen Teil einer sich erweiternden Welt, die sich schließlich auch über den Orient bis nach Indien erstreckt. Die hier abgesteckte Perspektive umfasst nicht nur die entsprechenden politischen Vorgänge und historischen Entwicklungen. Sie soll auch die entsprechenden wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und rechtlichen Veränderungen und Entwicklungen dieses Zeitraumes einbeziehen, was gerade im kulturellen Bereich und geistesgeschichtlichen Veränderungen nachhaltige Wirkungen zeitigte. Die Vorlesung will zugleich eine Einführung in die griechische Geschichte bieten und neben genanntem inhaltlichen Aspekten die generellen Quellen und wichtigsten Forschungsrichtungen sowie Kontroversen vorstellen.

Zur Auswahl und Vorbereitung: BENGTON, H., Griechische Geschichte (Handb. d. Altertumswiss. III, 4), München <sup>5</sup>1977. BOARDMAN, J., Kolonien und Handel bei den Griechen. Vom späten 9. bis zum 6. Jahrhundert v. Chr., München 1981. FAURE, P., Die griechische Welt im Zeitalter der Kolonisation, Stuttgart 1981. CASSIN, E., BOTTERO, J., VERCOUTTER (Hgg.), Fischer-Weltgeschichte, Band 5: Griechen und Perser: Die Mittelmeerwelt im Altertum I, hrsg. von: H. BENGTON, Frankfurt, 1965 u. Band 6: Der Hellenismus und der Aufstieg Roms: Die Mittelmeerwelt im Altertum II, hrsg. von P. GRIMAL, Frankfurt 1965. FINLEY, M. I., Die Griechen. Eine Einführung in ihre Geschichte und Zivilisation, München <sup>3</sup>1990. FISCHER, J., Griechische Frühgeschichte bis 500 v. Chr. (Geschichte Kompakt), Darmstadt 2010. GEHRKE, H.-J., Kleine Geschichte der Antike, München 1999. JOCKENHÖVEL, A. (Hg.): WBG Weltgeschichte. Band I: Vom Beginn bis 1200 v. Chr., Darmstadt 2009. MANN, G. u.a. (Hgg.), Propyläen-Weltgeschichte, Bde. I-4, Berlin 1961-1963 (Sonderausgabe 1986). MURRAY, O. Early Greece (Fontana History of the Ancient World), 1980 = Das frühe Griechenland, aus d. Engl. v. K. Brodersen (dtv Geschichte der Antike), München <sup>5</sup>1995. OSBORNE, R., Greece in the Making. 1200 - 479 B.C. (1996). SCHULLER, W., Griechische Geschichte, München <sup>4</sup>1995 (Oldenbourg Grundriß d. Geschichte, Bd. 1). SCHMITZ, W., Die griechische Gesellschaft. Eine Sozialgeschichte der archaischen und klassischen Zeit (= Alte Geschichte. Forschung), Heidelberg 2014. STAHL, M., Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Archaische Zeit, Paderborn 2003. VEENHOF, K.R., Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen (Grundrisse zum Alten Testament; ATD Erg.-R. Bd. 11), Göttingen 2001. WEILER, I., Griechische Geschichte. Einführung, Quellenkunde, Bibliographie, Darmstadt <sup>2</sup>1988. WELWEI, K.-W., Griechische Geschichte: Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus, Paderborn 2011; DERS. Die griechische

Polis. Verfassung und Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit, Stuttgart <sup>2</sup>1998. DERS., Athen. Vom neolithischen Siedlungsplatz zur archaischen Großpolis, Darmstadt 1992.

## Hauptseminar

Es werden 6 ECTS-Punkte für Hauptseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

### **4006007: Das römische Reich am Wendepunkt – Konstantin und der spätantike Staat**

6 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

Die ständigen Auseinandersetzungen des dritten Jahrhunderts um die Nachfolge auf dem Kaiserthron verdeutlichen, dass das römische Reichssystem in politischer, wirtschaftlicher und verwaltungsmäßiger Hinsicht in seiner Entwicklung an einem Wendepunkt angelangt war. Es zeigte sich insbesondere, dass die kaiserliche Zentrale mit ihrem Hof in Rom kaum mehr in der Lage war, die enormen inneren und äußeren Probleme des Reiches zu bewältigen, das Auseinanderdriften von Reichsteilen zu verhindern und die enormen wirtschaftlichen und finanziellen Belastungen zu meistern. Dies hing zugleich mit dem autokratischen Kaisertum und dem immer restriktiver werdenden Herrschaftssystem zusammen, das nur in unzureichendem Maße seiner Aufgabe einer halbwegs adäquaten Regierung nachkommen konnte. Im Anschluss an das Zeitalter der Soldatenkaiser setzte mit der sog. Tetrarchie und der Dynastie Konstantins eine neue Epoche ein, in der zum ersten Mal der energische und umfassende Versuch unternommen wurde, Auswege aus dieser verfahrenen Situation zu finden. Damit verbanden sich fundamentale Neuregelungen und eine verwaltungsmäßige Reorganisation, die - wie etwa die Reichsteilung - für die nachfolgenden Epochen von zentraler Bedeutung blieben und immerhin zu einer gewissen Erholung des Reichssystems führten, auch wenn dieses zunehmend die Grenzen seiner Entwicklung erreicht hatte. Diese Veränderungen waren zugleich mit Wandlungen im gesellschaftlichen und geistig-religiösen Bereich verbunden, die nachhaltige Wirkungen zeitigten und zugleich den Weg in das beginnende frühe Mittelalter wiesen.

Für genannten Fragenkreis sind die spezifischen politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und geistigen Grundlagen des römischen Staates wie auch die äußeren Rahmenbedingungen Roms zu berücksichtigen und anhand der Überlieferung zu erschließen.

#### MODALITÄTEN DER TEILNAHME AM HAUPTSEMINAR

Voraussetzung für die Zulassung zum Seminar sind der erfolgreiche Besuch eines Proseminars in Alter Geschichte, die abgelegte Zwischenprüfung und Lateinkenntnisse auf dem Niveau des Latinums. Für die modularisierten Studiengänge sei auf die Vorgaben der Prüfungsordnung verwiesen, insbesondere bzgl. des Lateins. Kenntnisse zur römischen Geschichte werden vorausgesetzt, Griechischkenntnisse werden begrüßt.

Zu den Anforderungen gehören neben der aktiven und regelmäßigen Teilnahme die eigene konstante Lektüre und Vorbereitung zu den jeweiligen Themen sowie Übernahme eines mündlichen Beitrags zur Moderation einer Sitzung (Referat mit Arbeitsunterlagen) mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung anhand des einschlägigen Quellenmaterials und der Forschungsliteratur.

Anmeldung und Zulassung erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Zur ersten Vorbereitung der Krisenzeit sei verwiesen auf: Bowman, A. K. (Ed.), *The Crisis of Empire, A.D. 193-337* (The Cambridge Ancient History; Vol. 12), Cambridge <sup>2</sup>2005; BRANDT, H., *Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284-363)* (Studienbücher Geschichte und Kultur der Alten Welt), Berlin

1998. DERS., Konstantin der Große. Der erste christliche Kaiser, München 2006. CAMERON, A., Das späte Rom [1993], aus d. Engl. v. Kai Brodersen (dtv Geschichte der Antike), München 1994. DEMANDT, A., Die Spätantike. Römische Geschichte von Diokletian bis Justinian. 284-565 n.Chr. (Handb. d. Altertumswiss. III, 6), München 1989. GIRARDET, K. M., Die Konstantinische Wende. Voraussetzungen und geistige Grundlagen der Religionspolitik Konstantins des Großen, Darmstadt 2006. DERS., Der Kaiser und sein Gott. Das Christentum im Denken und in der Religionspolitik Konstantins des Großen, Berlin 2010. GRANT, M., Der Untergang des Römischen Reiches, Bergisch Gladbach 1977. DERS., Das römische Reich am Wendepunkt : die Zeit von Mark Aurel bis Konstantin, München 1972. MARTIN, J., Geschichte der Spätantike und Völkerwanderung (Oldenbourg Grundriß d. Geschichte, Bd. 4), München <sup>3</sup>1995. ROSEN, K., Konstantin der Große. Kaiser zwischen Machtpolitik und Religion, Stuttgart 2013. WALLRAFF, M., Sonnenkönig der Spätantike. Die Religionspolitik Konstantins des Großen, Freiburg 2013.

Ferner allgemeine Literatur zum römischen Reich: Verwiesen sei vorab auf die von H. TEMPORINI u. W. HAASE hrsg. Reihe Aufstieg und Niedergang der römischen Welt. Festschrift J. Vogt, Berlin 1972ff. ALFÖLDY, G., Römische Sozialgeschichte, Stuttgart <sup>4</sup>2011. ANDREAU, J., La vie financière dans le monde romain : les métiers de manieurs d'argent (IVe siècle av. J.-C. - IIIe siècle ap. J.-C), Rome (Bibliothèque des Ecoles Françaises d'Athènes et de Rome; 265) 1987. DUNCAN-JONES, R., The Economy of the Roman Empire, Cambridge <sup>2</sup>1982. GARNSEY, P./SALLER, R., The Roman empire : economy, society and culture, London <sup>2</sup>2014. DIES., Das römische Kaiserreich: Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur (Rowohlts Enzykl. 501), Hamburg 1989. JONES, A.H.M., The Roman Economy. Studies in Ancient Economic and Administrative History, Oxford 1974. König, I., Der römische Staat II. Die Kaiserzeit (Reclam 9615), Stuttgart 1997. DE MARTINO, F., Wirtschaftsgeschichte des alten Rom (aus d. Ital.), München <sup>2</sup>1991. MILLAR, F., The Emperor in the Roman World, London <sup>2</sup>1992. DERS., Rome, the Greek world, and the East (Studies in the history of Greece and Rome, H.M. Cotton (Ed.), Vol. 2: Government, society, and culture in the Roman Empire, Chapel Hill, N.C. 2004. MOMMSEN, TH., Römische Geschichte<sup>9</sup> (insbes. Bd. V) [Ndr. München 1986 (dtv)]. ROSTOVITZ, M., The Social and Economic History of the Roman Empire, rev. by P.M. Fraser, <sup>2</sup>1957 [2. ND. 1985] (= dt. Übers. d. 1. Aufl. 1926 v. L. Wickert, Gesellschaft und Wirtschaft im römischen Kaiserreich, Leipzig 1930/31). SCHNEIDER, H., (Hg.), Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der römischen Kaiserzeit (WdF 552), Darmstadt 1981. SOMMER, M., Römische Geschichte II. Rom und sein Imperium in der Kaiserzeit (Kröner TB 468), Stuttgart 2009. VITTINGHOFF, F., Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte in der römischen Kaiserzeit (Handbuch der europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 1), Stuttgart 1990. WHEELER, M., Rome beyond the imperial frontiers, London 1955 (= Der Fernhandel des Römischen Reiches in Europa, Afrika und Asien, übers. v. M. Stromeyer-v. Courten, München 1965).

## Proseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

### **4006009: Die griechische Welt im 5. Jh. v.Chr.**

6 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

Die athenische Demokratie gilt gemeinhin als Vorbild der modernen Demokratie, obwohl sich gerade der antike Entwurf in seiner Begründung und Ausformung als direkter Demokratie in fundamentaler Weise von den vermeintlich an sie anknüpfenden neuzeitlichen Modellen unterscheidet. Entstehung und Herausbildung dieses System stellen zudem bereits einen Sonderfall in der griechischen Geschichte dar und sollen daher in ihrer Eigenart bis zum Ende des 5. Jh. exemplarisch betrachtet und erarbeitet werden. Dies kann nur unter Berücksichtigung der entsprechenden spezifischen politischen und rechtlichen Entwicklungen angesichts antiker wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und gesellschaftlicher und kultureller Gegebenheiten erfolgen.

Im Vordergrund der gemeinsamen Seminararbeit soll dabei die gemeinsame Quellenarbeit stehen unter Einbeziehung der antiken Überlieferung in ihren verschiedenen Formen. Das Seminar will so zugleich mit den wichtigsten Quellen, Methoden und Arbeitstechniken der Alten Geschichte vertraut machen. Zu den Anforderungen gehören neben der aktiven und regelmäßigen Teilnahme die eigene konstante Lektüre, die regelmäßige Erledigung von Kleinaufgaben und Übernahme eines mündlichen sowie anschließenden schriftlichen Beitrags (Hausarbeit).

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars sind Lateinkenntnisse, deren Erwerb vorab dringend empfohlen wird, und die erfolgreiche vorherige Teilnahme an der Übung „Einführung in das Studium der Alten Geschichte“ (bestandene Klausur). Für die modularen Studiengänge sei auf die Vorgaben der neuen Prüfungsordnung verwiesen, insbesondere bzgl. des Lateins und des besuchten Einführungsmoduls.

Literatur: BLEICKEN, J., Die athenische Demokratie, Paderborn <sup>4</sup>1995 (auch als UTB 1330). BLECKMANN, B., Der peloponnesische Krieg (Beck-Wissen), München 2007. BENGTON, H., Griechische Geschichte (Handb. d. Altertumswiss. III, 4), München <sup>5</sup>1977. DAVIES, J. K., Democracy and classical Greece (Fontana history of the ancient world), 1978 = Das klassische Griechenland und die Demokratie (dtv Geschichte der Antike), München <sup>5</sup>1996. FINLEY, M. I., Die Griechen. Eine Einführung in ihre Geschichte und Zivilisation, München <sup>3</sup>1990. FINLEY, M. I., Democracy Ancient and Modern [1973] = Antike und moderne Demokratie, Stuttgart 1980. FUNKE, P. Athen in klassischer Zeit (Beck-Wissen), München <sup>3</sup>2010. MEIER, CHR., Athen: ein Neubeginn der Weltgeschichte, Berlin <sup>2</sup>1993. MEIER, CHR., Die Entstehung des Politischen bei den Griechen, Frankfurt 1980. MURRAY, O., Early Greece (Fontana History of the Ancient World), 1980 [= Das frühe Griechenland, aus d. Engl. v. K. Brodersen (dtv Geschichte der Antike), München <sup>5</sup>1995]. PABST, A., Die athenische Demokratie (Beck-Wissen), München <sup>2</sup>2010. WEILER, I., Griechische Geschichte. Einführung, Quellenkunde, Bibliographie, Darmstadt <sup>2</sup>1988. SCHULLER, W., Griechische Geschichte, München <sup>5</sup>2002 (Oldenbourg, Grundriß d. Geschichte, Bd. 1). STAHL, M., Gesellschaft und Staat bei den Griechen. Bd. 1: Archaische Zeit, Paderborn 2003. DERS., Gesellschaft und Staat bei den Griechen. Bd. 2: Klassische Zeit, Paderborn 2003. Weiler, I., Griechische Geschichte. Einführung, Quellenkunde, Bibliographie, Darmstadt <sup>2</sup>1988. WELWEI, K.-W., Athen. Vom neolithischen Siedlungsplatz zur archaischen Großpolis, Darmstadt 1992. DERS., Die griechische Polis. Verfassung und Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit, Stuttgart <sup>2</sup>1998. DERS., Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. u. 4. Jhdt., Darmstadt 1999. DERS., Griechische Geschichte: Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus, Paderborn 2011.

## **4006011: Das Zeitalter Konstantins des Großen**

6 ECTS-Punkte

Do 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

Mit der Person Konstantins verbinden sich im traditionellen Verständnis die Übernahme des Christentums durch den römischen Kaiser und eine umfassende Neuordnung des römischen Staates. Kaiser Konstantin hat neben Augustus am längsten geherrscht und das spätantike Rom in den vielfältigsten Bereichen im umfassenden Sinne geprägt. Die Wirkungen seiner Herrschaft auf die spätantike Lebenswelt sollen als Ausgangspunkt für eine Betrachtung der Eigenarten und Probleme des römischen Reiches unter seiner Herrschaft dienen und zugleich einen Einblick in den zum Mittelalter führenden Epochenwandel bieten. Das Proseminar will sich den damit verbundenen Fragen exemplarisch widmen und anhand von ausgewählten Beispielen aus der antiken Überlieferung eine Einführung in die Eigenarten und Methoden des Studiums der Alten Geschichte bieten. Voraussetzung für den Besuch des Proseminars sind Lateinkenntnisse, deren Erwerb vorab dringend empfohlen wird, und die erfolgreiche vorherige Teilnahme an der Übung „Einführung in das Studium der Alten Geschichte“ (bestandene Klausur). Für die modul-



arisierten Studiengänge sei auf die Vorgaben der neuen Prüfungsordnung verwiesen, insbesondere bzgl. des Lateins und des besuchten Einführungsmoduls.

Literatur zur Vorbereitung: BRANDT, H., Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284 - 363) (Studienbücher Geschichte und Kultur der Alten Welt), Berlin 1998. DERS., Konstantin der Große. Der erste christliche Kaiser, München 2006. DEMANDT, A., Die Spätantike. Römische Geschichte von Diokletian bis Justinian. 284-565 n.Chr. (Handb. d. Altertumswiss. III, 6), München 1989. MARTIN, J., Geschichte der Spätantike und Völkerwanderung (Oldenbourg Grundriß d. Geschichte, Bd. 4), München 1995. ROSEN, K., Konstantin der Große. Kaiser zwischen Machtpolitik und Religion, Stuttgart 2013.

## Übung

Es werden 4 ECTS-Punkte für Übungen vergeben.

### 4006013: Architektur, Stadt, Gesellschaft

4 ECTS-Punkte

#### SR 1.23, Rubenowstraße 2

Benjamin Kaiser

Freitag, 14.10.2016, 16-20 Uhr (Vorbesprechung)

Freitag, 04.11.2016, 16-20 Uhr; Samstag, 05.11.2016, 10-14 Uhr

Freitag, 02.12.2016, 16-20 Uhr; Samstag, 03.12.2016, 10-14 Uhr

Freitag, 13.01.2017, 16-20 Uhr; Samstag, 14.01.2017, 10-14 Uhr

Sowohl die Gestaltung von Gebäuden als auch deren Anordnung im städtebaulichen Zusammenhang lassen sich als Ausdruck politischer, sozialer und ökonomischer Verhältnisse verstehen. Die Analyse von Architektur und Raumstrukturen erlaubt in dieser Hinsicht tiefgreifende Einblicke in das Zusammenspiel von Raum und Gesellschaft.

Neben der Analyse ausgewählter Gebäudetypen und Raumordnungen der Antike, die manches Stadtbild bis heute prägen, sind deren Zweck, Intention und Wirkung sowie die Analysemethoden selbst zentrale Themen der Übung.

Die Übung erweitert und vertieft die entsprechenden Veranstaltungen von Herrn Dr. van Wickevoort Crommelin. Zudem erlaubt das Vorgehen ein hohes Maß an Methodenreflexion und die Breite der durch das Thema berührten Wissenschaften gestattet ein fächerübergreifendes und forschungsorientiertes Arbeiten.

Die Übung richtet sich an Studierende aller Semester mit methodischem und inhaltlichem Interesse.

Voraussetzungen für die Teilnahme bzw. das Erwerben eines Leistungsscheins sind der erfolgreiche Besuch der Einführungsveranstaltung bei Herrn Dr. van Wickevoort Crommelin, die Bereitschaft zur Übernahme kleinerer Referate sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme.

Allgemeine und spezifische Literatur wird zu Beginn des Semesters über das Selbstbedienungsportal bekanntgegeben.

## III.2 Gräzistik/Latinistik

### KLASSISCHE PHILOLOGIE

#### Seminar/Übung

### 4006015: Der antike Roman und seine Rezeption

Mo 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b

Dr. Hansen

„Roman“ ist als literarische Gattung zwar ein neuzeitliches Phänomen, aber dennoch bezeichnen wir einige antike Texte als antike Romane. Es handelt sich bei diesen Werken um Prosaerzählungen, die meist Geschichten von Verliebten, Verlieren und Wiederfinden junger Paare erzählen. Dabei weisen die antiken Romane, deren fünf Hauptvertreter wir näher betrachten wollen, ebenso enge Parallelen wie jeweils individuelle Züge in der Bearbeitung der stereotypischen Handlungsmuster auf.

Beschäftigen werden uns im Seminar die Beziehungen der einzelnen Gattungsvertreter untereinander, ihre Bezüge zur antiken Literatur und die Rezeption dieser „Romane“ in Kunst, Literatur und Film.

## Lektüreübung

### 4006017: Lukian: *Lukios* oder *Der Esel*

Lektüre Di 8-10 Uhr, Theologische Fakultät

Dr. Hansen

Bei einem missglückten Flugzauber versehentlich in einen Esel verwandelt zu werden, ist natürlich nicht schön. Genau das aber passiert dem Erzähler Lukios in dem "Roman" Lukios, oder: Der Esel, der unter dem Namen des Lukian von Samosata überliefert ist. An die ungewollte Verwandlung schließen sich allerlei Abenteuer an, die der arme Esel mit wechselnden Besitzern, Räubern, gierigen Wirten und lüsternen Frauen zu bestehen hat, bevor er endlich wieder Mensch werden kann. Seine Erzählung (deren lateinische Bearbeitung durch Apuleius später zu Ruhm gelangen sollte) lässt sich als erster Schelmenroman der europäischen Literaturgeschichte lesen und bietet neben höchst amüsanten Unterhaltung auch ein (wenn auch leicht verzerrtes) Sittenbild der römischen Kaiserzeit.

## Graecumskurse (Übungen)

### 4006019: Altgriechisch/Griechisch des Neuen Testaments I

Di/Mi/Do 10-12 Uhr, SR 1, Petershagen-Allee 1

Dr. Hansen

### 4006021: Altgriechisch/Griechisch des Neuen Testaments II

Di/Mi/Do 12-13.30, SR 1, Petershagen-Allee 1

Dr. Hansen

und 4 SWS durch 2-wöchigen Ferienkurs im Anschluss an die Vorlesungszeit (Zeit und Raum werden später bekanntgegeben.)

LATINISTIK

## Neulateinische Lektüre

### 4006023: Johannes Kepler, *Somnium* (Neulateinische Lektüre)

Di 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

Kepler steht mit seiner 1609 verfassten, 1634 postum erschienenen Schrift in einer langen Tradition von Mond(fahrt)literatur, doch als erster verfolgt er mit ihr das Ziel, naturwissenschaftliche Erkenntnis zu popularisieren. Schon vor dem Erscheinen sorgte das *Somnium* für Ärger: Eine Abschrift verlockte John Donne zum Plagiat, eine andere wurde im Hexenprozess gegen Keplers Mutter verwendet. Ein von Kepler selbst hinzugefügter Kommentar leitet den Leser an, den Text als Wissensvermittler zu lesen, doch viele andere Lesarten sind möglich - Satire, Transzendenzenerfahrung, nicht zuletzt Phantastik in der hier neu erfundenen Subgattung der Science fiction.

Ausgabe: JOHANNES KEPLER, Gesammelte Werke Bd. 11,2, München 1993.

## Vorlesung

### **4006025: Geschichte der Lateinischen Sprache II**

Mi 12-14 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

Die Vorlesung verfolgt im Anschluss an das vorige Wintersemester die Geschichte des Lateinischen von den Anfängen der Literatursprache über die Klassische Zeit, das Spätlateinische bis hin auf der einen Seite zum Mittel- und Neulateinischen, auf der anderen zur Aufspaltung in die Romanischen Sprachen. Besonderes Augenmerk soll gelegt werden auf das sogenannte "Vulgärlateinische" und die damit verbundenen methodischen Probleme.

## Übungen

### **4006027: Ammianus Marcellinus (Lektüreübung)**

Di 8-10 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

In der Nachfolge des Tacitus schuf Ende des 4. Jh. n. Chr. Ammian das große Lateinische Geschichtswerk der Spätantike. Überliefert ist von den ursprünglich mehr als 30 Büchern nur etwa die zweite Hälfte, die Ereignisse aus der Lebenszeit des Autors beschreiben.

Ausgabe: AMMIANUS MARCELLINUS, Römische Geschichte. Lateinisch und Deutsch und mit einem Kommentar versehen von Wolfgang Seyfarth. 4 Bände, Akademie Verlag, Berlin 1968–1971 (Schriften und Quellen der alten Welt 21, 1–4).

### **4006029: Übung zur Vorlesung Geschichte der Lateinischen Sprache II (Übung zur Vorlesung)**

Mi 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

Die Übung ist eng angelegt an die Vorlesung. Es werden Texte verschiedener Art und Herkunft gelesen und analysiert, die die Varietäten des Lateinischen in größtmöglicher Breite repräsentieren.

## Latinumskurse

### **4006031: Latein I.1. (vier SWS)**

Di 16-18 Uhr, SR 24, Robert-Blum-Straße 13

Do 16-18 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23

N.N.

### **4006033: Latein I.2. (vier SWS)**

Mo 12-14 Uhr, SR 232, Soldmannstraße 23

Do 12-14 Uhr, SR 232, Soldmannstraße 23

Dr. Musäus

### **4006035: Latein II.1. (vier SWS)**

Mo 14-16 Uhr, SR 232, Soldmannstraße 23

Do 14-16 Uhr, SR 232, Soldmannstraße 23

Dr. Musäus

### **4006037: Latein II.2. (vier SWS)**

Mi 12-14 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23

Do 10-12 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23

(Zeiten und Raum unter Vorbehalt)

Dr. Jefremow

**4006039: Latein I. (acht SWS)**

Peter Rasche

Mo 18-20 Uhr, HS 4, Rubenowstraße 1  
Di/Mi 18-20 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1  
Do 16-18 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

**4006041: Latein II. (acht SWS)**

Dr. Neumann

Di/Mi/Do 12-14 Uhr, HS 4, Rubenowstr. 1

zzgl. Intensivkurs (zwei SWS) jeweils 4-stündig vom  
30.01.-03.02.17 und 06.02.-07.02.17 von 09.15-12.30 Uhr, SR 1,  
Rubenowstr. 2b

### III.3 Geschichtswissenschaft

**Einführungen****4006043: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft***3 ECTS-Punkte*

Di 10-12 Uhr, HS, Soldmannstraße 23

PD Dr. Möller

**4006053: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft***3 ECTS-Punkte*

Mo 16-18 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23

Susanne Müller, M.A.

**4006087: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft***3 ECTS-Punkte*

Mi 10-12 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23

N.N.

In diesem Einführungskurs, der für alle Studienanfänger obligatorisch ist, wird in die Grundlagen, Ziele und Methoden der Geschichtswissenschaft eingeführt. Ferner werden die Teilnehmer mit den Arbeitsweisen, den wichtigsten allgemeinen Hilfsmitteln, den historischen Hilfswissenschaften und mit der Spezifik verschiedener Quellenarten vertraut gemacht.

Literatur: A. v. BRANDT: Werkzeug des Historikers, Stuttgart <sup>16</sup>2003. H.-W GOETZ: Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart <sup>2</sup>2000. E. OPGENOORTH und G. SCHULZ: Einführung in das Studium der neueren Geschichte (Uni Taschenbücher 1553), Paderborn/München/Wien/Zürich <sup>6</sup>2001. G. METZLER: Einführung in das Studium der Zeitgeschichte (UTB 2433), Paderborn 2004. S. JORDAN: Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005. G. BUDDE U. A. (Hgg.). Geschichte: Studium – Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008.

**Vorlesungen****4006001: Archäologie des westslawischen Raums im frühen und hohen Mittelalter***3 ECTS-Punkte*

Blockveranstaltung, SR Hans-Fallada-Straße 1 PD Dr. Biermann

(4 Termine, Beginn 14. Oktober 2016, 14–18 Uhr; weitere Termine nach Absprache)

In der Vorlesung wird ein Überblick zur Archäologie des westslawischen Raums (Polen, Ostdeutschland, Tschechien und Nachbarregionen) vom 6.-12./13. Jahrhundert gegeben, wobei es um Migrationen und Kommunikation, soziale und politische Strukturen, Wirtschaftsverhältnisse, Burgen, Siedlungen und Gräberfelder sowie die Sachkultur geht, gestützt auf archäologische und historische Quellen und Forschungen.

Literatur: S. BRATHER, Archäologie der westlichen Slawen. RGA Erg. Bd. 30 (Berlin/New York 2001, 2. Auflage 2006); J. HERRMANN, Die Slawen in Deutschland. Ein Handbuch (2. Auflage Berlin 1985).

**4006045: Mythos, Heimliche Supermacht oder doch nur eine historische Erscheinung sui generis: Hanse**

3 ECTS-Punkte

Mo 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

Prof. Dr. Wernicke

In der Vorlesung wird aus einer mehr als vierzigjährigen Beschäftigung heraus mit dem historischen Phänomen Hanse dessen Forschungsgeschichte von der Gegenwart auf die Anfänge der wissenschaftlichen Beschäftigung zurückverfolgt. Dabei wird die Interaktion zwischen Forschungsinteresse mit den gesellschaftspolitischen Strömungen zu hinterfragen sein. Hansegeschichtsschreibung ist nur aus dem Kontext staatspolitischer Implikationen und/oder ideologischer Verstrickungen heraus verständlich zu machen. Sie ist gefangen in der Zwickmühle objektiver Geschichtsforschung und medialer wie gesellschaftspolitischer Vereinnahmung.

Literatur: PH. DOLLINGER, Die Hanse, 6. Aufl. Stuttgart 2013. Hanse. Lebenswirklichkeit oder Mythos, 3. Aufl. Neumünster 1998. ST. SELZER, Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2013. CARSTEN JAHNKE, Die Hanse, Stuttgart 2014. E.R. DAENELL, Die Blütezeit der Hanse, 3. Aufl. 2001. D. SCHÄFER, Die Hanse, 1003. H. WERNICKE, Die Städtehanse 1280-1418, Weimar 1983. J. SCHILDHAUER, K. FRITZE, W. STARK, Die Hanse, 5. Aufl. Berlin 1985. H. STOOB, Die Hanse, Graz 1998.

**4006047: Globalgeschichte II – 1700-1914**

3 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Dr. h. c. North

In einem über zwei Semester angelegten Zyklus soll die Geschichte der Welt in ihren Zusammenhängen skizziert werden. Während sich die Geschichtswissenschaft in der Regel einzelnen Ländern und Kontinenten widmet, wird in dieser Vorlesung die Geschichte der Weltregionen in ihrem geographischen, politischen, ökonomischen und kulturellen Kontext dargestellt.

Die Vorlesung versucht, Verbindungen und Verflechtungen der Kontinente von der Bildung der Kolonialreiche bis in das Zeitalter des Imperialismus nachzuzeichnen. Dabei wird gezeigt, wie durch die Entwicklung der Dampfschifffahrt und die Erfindung des Telegrafen die Welten immer enger zusammen rückten.

Literatur: ANNA JACKSON, AMIN JAFFER (Hg.), Encounters. The Meeting of Asia and Europe 1500-1800, London 2004. REINHARD WENDT, Vom Kolonialismus zur Globalisierung. Europa und die Welt seit 1500, Paderborn 2007. ROBERT TIGNOR U.A. (Hg.), Worlds together, Worlds apart. A History of the World from the Beginnings of Humankind to the Present, Bd. 2: The Mongol Empire to the Present, New York 2008. MICHAEL MANN (Hg.), Die Welt im 19. Jahrhundert (Globalgeschichte, 6), Wien 2009. JÜRGEN OSTERHAMMEL, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009. WALTHER L. BERNECKER/HANS WERNER TOBLER (Hg.), Die Welt im 20. Jahrhundert bis 1945 (Globalgeschichte, 7), Wien 2010. MICHAEL NORTH (Hg.), Artistic and Cultural Exchanges between Europe and Asia, 1400-1900, Aldershot 2010. BERND HAUSBERGER (Hg.), Die Welt im 18. Jahrhundert (Globalgeschichte, 5), Wien 2011. MICHAEL NORTH, Zwischen Hafen und Horizont. Weltgeschichte der Meere, München 2016.

## **4006049: Afrika in den internationalen Beziehungen / Internationale Beziehungen in Afrika. Die Relevanz der Geschichte für die Gegenwart**

3 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Kleinschmidt

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der internationalen Beziehungen innerhalb Afrikas sowie zwischen Afrika und anderen Teilen der Welt. Sie positioniert internationale Beziehungen in die Langzeitperspektive von der vorkolonialen Epoche bis zur Gegenwart. Im Besonderen thematisiert sie die Bedingungen und Folgen europäischer Kolonialherrschaft, deren ideologische Basis und die militärisch-politischen Instrumente ihrer Errichtung. Breiten Raum nimmt die Prüfung der fortdauernden Wirkungen der Kolonialherrschaft auf die Strukturen der postkolonialen Staaten und die kollektiven Identitäten ihrer Bewohner. Internationale Beziehungen finden Betrachtung in ihren kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Dimensionen. Grundtenor der Vorlesung ist die These, dass die Zerstörung des endogenen Veränderungs- und Entwicklungspotentials afrikanischer Kulturen die schwierigste Folge der kolonialen Herrschaft ist.

Literatur in Auswahl: ADIELE EBERECHUKWU AFIGBO, Nigerian History, Politics and Affairs, edited by Toyin Falola, Trenton and Asmara 2005. KI-ZERBO, JOSEPH: Geschichte Afrikas, Frankfurt 1985. MATIA S. M. SEMAKULA KIWANUKA, A History of Buganda. From the Formation of the Kingdom to 1900, London 1971. Jack MANGALA, Africa in the New World Era, Basingstoke/New York 2010. JAN VANSINA, Paths in the Rainforest. Toward a History of Political Tradition in Equatorial Africa, Madison 1990. ALBERT ADU BOAHEN, African Perspectives on Colonialism, Accra/London/Baltimore 1987. JOSEPH KI-ZERBO, Die Geschichte Schwarzafrikas, Frankfurt 1993. TOYIN FALOLA (Hg.), Adiele Eberechukwu Afigbo, Myth, History and Society, Trenton/Asmara 2006.

## **4006051: Das Alte Reich, Europa und die Reformation**

3 ECTS-Punkte

Do 8-10 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

PD Dr. Riemer

Runde Jahrestage sind eine beliebte Gelegenheit, sich mal wieder intensiv mit einem historischen Ereignis zu beschäftigen. Im nächsten Jahr sind der Thesenanschlag Martin Luthers und damit der Beginn der Reformation ein halbes Jahrtausend her, so dass sich die Vorlesung mit den Vorläufern (Wyclif, Hus, Konzile) sowie Luther selbst, der von ihm angestoßenen Reformation und deren Folgen (bis hin zur konfessionellen Spaltung und den daraus resultierenden Auseinandersetzungen) beschäftigen wird. Der geographische Bezugsrahmen beschränkt sich dabei nicht auf das Alte Reich als dem Ausgangspunkt dieser ursprünglich als innerkatholischer Erneuerung gedachten Bewegung, sondern bindet ganz Europa ein (z.B. die Hugenottenkrieg in Frankreich, die Gründung der anglikanischen Kirche in England, das Dritte Rom im Osten).

Literatur: HORST RABE, Deutsche Geschichte 1500-1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung, München 1991. THOMAS KAUFMANN, Geschichte der Reformation, Frankfurt am Main 2009. MARTIN H. JUNG, Reformation und Konfessionelles Zeitalter (1517-1648), Göttingen 2012. PETER MARSHALL, Die Reformation in Europa, Stuttgart 2014. KLAUS PFITZER, Reformation, Humanismus, Renaissance, Stuttgart 2015. LUISE SCHORN-SCHÜTTE, Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf, Wirkung, München 2016.

**4006055: Idee und Wirklichkeit der europäischen Integration** 3 ECTS-Punkte

Do 14-16 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Steht die Europäische Union vor der Auflösung? Ist sie die einzige Form, wie Europa zu organisieren wäre? Was im Vertrag von Lissabon eine bestimmte Gestalt erhielt, ist zwar auch das Produkt einer abgehobenen Elite, aber gleichzeitig das Ergebnis eines dreihundert Jahre währenden Traums. Die Geschichte dieses Traums nachzuzeichnen, ist Aufgabe dieser Vorlesung.

Literatur: WOLF GRUNER und WICHARD WOYKE (Hrsg.): Europa-Lexikon. Länder-Politik-Institutionen, München 2004; JÜRGEN ELVERT: Die europäische Integration (Geschichte kompakt), Darmstadt 2006. Wer die Quellensuche in der Tiefe betreiben möchte, sei auf WALTER LIPGENS (Hrsg.): Documents on the History of European Integration, 4 Bde. Berlin 1985-1991, verwiesen. Eine etwas kürzere Variante bietet: WALTER LIPGENS, 45 Jahre Ringen um die Europäische Verfassung: Dokumente 1939-1984; von den Schriften der Widerstandsbewegung bis zum Vertragsentwurf des Europäischen Parlaments. Bonn 1986.

**4006057: Reichsgründung und Kaiserreich 1850-1914**

3 ECTS-Punkte

Mi 16-18 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

PD Dr. Möller

Die Reichsgründung von oben wie die Industrialisierung schufen in Deutschland den modernen Nationalstaat. Das Kaiserreich war dabei von zahlreichen Grundlagen geprägt, die bis heute Bestand haben: die kleindeutsche Lösung, eine politische und wirtschaftliche Führungsposition in der Mitte Europas, einen Rechts- und Verfassungsstaat und eine außergewöhnliche soziale und kulturelle Entwicklung. Gleichzeitig jedoch blieben zahlreiche rückwärtsgewandte Traditionsbestände in Adel und Monarchie, Armee und Verwaltung erhalten. Die Vorlesung will die spannungsgeladene Entwicklung zum und im Kaiserreich bis zum Ausbruch des ersten Weltkrieges nachzeichnen und dabei besonders in die wichtigsten Forschungskontroversen einführen.

Literatur: THOMAS NIPPERDEY, Deutsche Geschichte 1866-1918. 1. Bd.: Arbeitswelt und Bürgergeist. 2. Bd.: Machtstaat vor der Demokratie. München zuerst 1990/92.

**4006059: Geschichte Dänemarks**

3 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

Prof. Dr. Olesen

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten ökonomischen, sozialen und politischen Entwicklungslinien der dänischen Geschichte von der Wikingerzeit bis zur Zeitgeschichte. Ausgangspunkte bilden die expansive Wikingerepochen, die Kreuzzüge und die Großmachtzeit im Hochmittelalter, die spätmittelalterliche Agrarwirtschaftskrise und der Schwarze Tod mit den weitreichenden Konsequenzen für das ständegesellschaftliche Leben. Die nordische Kalmarer Union 1397-1520 brachte Dänemark in der ersten Phase Vorteile – die Personalunion mit Norwegen hielt bis 1814. Die Reformation und der Aufbau des frühmodernen Staates bildeten im 16. und 17. Jahrhundert die Grundlagen für den Kampf mit Schweden um das Dominium Maris Baltici. Dieser Streit wurde zu einem Leitthema der Frühen Neuzeit. Für das 18. Jahrhundert sind besonders die agrarwirtschaftlichen Verhältnisse mit Reformen, Handel und Aufklärung hervorzuheben. Im 19. Jahrhundert kamen eine neue erste demokratische Verfassung (1849) und der Kampf um den Parlamentarismus bis 1901 hinzu. Themen wie Industrialisierung, Sozialdemokratie und Arbeiterbewegung, Zwischenkriegszeit, Zweiter Weltkrieg und die Nachkriegszeit mit dem Aufbau des Wohlfahrtsstaates sowie die EU-Mitgliedschaft bilden die Schlusspunkte der Vorlesung.

Literatur (Auswahl): AKSEL E. CHRISTENSEN U.A. (Hg.) Gyldendals Danmarkshistorie, Kopenhagen 1977ff (mehrere Bände). OLE FELDBÆK, Danmarks økonomiske historie 1500-1840, Viborg 1993. JÖRG-PETER FINDEISEN, Dänemark von den Anfängen bis zur Gegenwart, Regensburg 1999. ROAR SKOVMAN, VAGN DYBDAHL, ERIK RASMUSSEN, Geschichte Dänemarks 1830-1939, Neumünster 1973.

---

**4006061: Litauen 1009-2009: Reiche, Republiken, Regionen** 3 ECTS-Punkte

---

Mi 10-12 Uhr, HS 2, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Niendorf

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick von der ersten Erwähnung eines Landes „Litauen“ bis zu den Millenniumsfeierlichkeiten 2009. Dabei wird die Frage im Mittelpunkt stehen, inwiefern hier überhaupt von einer ungebrochenen Entwicklung die Rede sein kann. Stationen sind zunächst die Ausbildung eines mittelalterlichen Großreiches zwischen Ostsee und Schwarzem Meer, eine immer engere Anbindung Litauens an Polen und der Untergang ihres Staatswesens Ende des 18. Jahrhunderts. Bis zum Ersten Weltkrieg entstand eine moderne, ethnisch definierte Nationalbewegung, die eine eigene Republik zu tragen vermochte, welche wiederum 1940 der Sowjetunion einverleibt wurde. Inwieweit vermag das heutige Litauen an frühere Traditionen anzuknüpfen? Die Vorlesung versucht Antworten vor dem Hintergrund jener nicht selten dramatischen Geschehnisse.

Literatur: M. HELLMANN, Grundzüge der Geschichte Litauens, Darmstadt <sup>4</sup>1990.

### Hauptseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Hauptseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

---

**4006063: Die Neue Hanse – Entstehung – Erscheinung – Perspektiven** 6 ECTS-Punkte

---

Mi 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Wernicke

Die 1980 von zwei ehemaligen Hansestädte in den östlichen Niederlande – Zutphen und Zwolle – aus der Taufe gehobene Bewegung der „Hansetage der Neuzeit“ erwies sich nicht nur als ein gelungener PR-Trick zur Förderung des Tourismus, sondern wurde zu einer neuen Kommunalorganisation in Europa, die zwar die Vergewisserung in der historischen Hanse sucht, aber schon längst darüber hinaus eine Erscheinung der „Europäisierung“, besser wohl der europäischen Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene geworden ist.

Literatur: [https://de.wikipedia.org/wiki/Neue\\_Hanse](https://de.wikipedia.org/wiki/Neue_Hanse), <http://www.hanse.org/de/index.php>, <http://www.hanse.org/de/>

---

**4006065: Europäische Reiche** 6 ECTS-Punkte

---

Fr 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Dr. h. c. North

Imperien stehen seit einigen Jahren wieder hoch im Kurs. Dabei werden nicht nur die kolonialen Imperien aus politischer, ökonomischer und kultureller Sicht behandelt, sondern auch nach Personen, Netzwerken und Institutionen gefragt, die diese zusammenhielten.

Das Seminar konzentriert sich dabei auf die europäischen Reiche, wie das Heilige Römische Reich, die Polnisch-Litauische Adelsrepublik, die schwedische Monarchie sowie die Niederländische Republik. Dabei werden die Formierung der Reiche in Spätmittelalter und Früher Neuzeit im Mittelpunkt stehen.

Literatur: MICHAEL HARDT/ANTONIO NEGRI, Empire, Cambridge/Mass. 2000. MICHAEL NORTH, Europa expandiert 1250-1500 (Handbuch der Geschichte Europas, 4), Stuttgart 2007.



## **4006067: Nordeuropa im Kalten Krieg**

6 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Olesen

Der Kalte Krieg beeinflusste die Außen- und Innenpolitik der nordeuropäischen Länder auf verschiedene Weise. Ziel des Seminars ist eine Analyse der wichtigsten Profile der einzelnen Länder. Themenschwerpunkte sind u.a. die Situation der skandinavischen Staaten und Finnlands am Ende des Zweiten Weltkrieges, Finnlands Verhältnis zur Sowjetunion, der Marshallplan, die Gründung und Teilnahme in der UNO, die Mitgliedschaft in der NATO (Dänemark, Norwegen und Island seit 1949), die Politik gegenüber der DDR und den Mitgliedern der Warschauer Paktes sowie die Entwicklung der bündnisfreien Neutralitätspolitik Schwedens und das Engagement in Ländern der Dritten Welt. Weitere Themen sind Nordeuropa als atomwaffenfreie Zone, die Bedeutung Grönlands (Thule-Airbase), Island sowie die norwegische Politik in Nordnorwegen gegenüber der Sowjetunion.

Literatur: Zur ersten Orientierung wird auf Bücher und Aufsätze inkl. einer Reihe deutscher, englischer und nordeuropäischer Studien und Darstellungen verwiesen.

## **4006069: König Ludwig XIV. von Frankreich**

6 ECTS-Punkte

Fr 12-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b  
(14-täglich, Beginn: 14.10.2016)

PD Dr. Fried

Im Jahr 2015 beging man den 300. Todestag Ludwigs XIV. Der französische König regierte 72 Jahre und wurde in dieser Zeit zum Inbegriff einer absolutistischen Herrschaft. Gleichzeitig prägte er die Hofkultur auf unnachahmliche Weise. Im Seminar werden nun die innen- und außenpolitischen Aktivitäten Ludwigs XIV. beleuchtet. Weiterhin gilt die Aufmerksamkeit der von ihm initiierten Wirtschaftspolitik. Nicht zuletzt kommt es darauf an, den Stil seiner Herrschaftsrepräsentation herauszuarbeiten. Später sollte der Preußenkönig Friedrich II. einmal feststellen, dass sich im Alten Reich jeder noch so unbedeutende Fürst als kleiner Sonnenkönig fühlte. Deshalb wird in diesem Seminar auch die Vorbildwirkung Ludwigs XIV. auf die europäischen Nachbarn eine Rolle spielen.

Literatur: KLAUS MALETTKE, Ludwig XIV. von Frankreich. Leben, Politik und Leistung, Göttingen/Zürich 1994. PETER BURKE, Ludwig XIV. Die Inszenierung des Sonnenkönigs, Berlin 32009. LOTHAR SCHILLING, Das Jahrhundert Ludwigs XIV. Frankreich im Grand Siècle 1598-1715, Darmstadt 2010. MARTIN WREDE, Ludwig XIV. Der Kriegsherr aus Versailles, Darmstadt 2015. MARK HENGERER, Ludwig XIV. Das Leben des Sonnenkönigs, München 2015.

## **4006073: Das Heilige und die Gewalt (Hauptseminar zur Geschichtstheorie)**

6 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Warum soll ein Text, der sich auf Ethnologie bezieht, von Historikern gelesen werden? In seinem Buch „Das Heilige und die Gewalt“ stellt René Girard eine Theorie der Funktion des Religiösen für die Gesellschaft auf. Er diskutiert den Opferbegriff an Hand der Bibel und klassischer Texte der westlichen Literatur, bezieht Reiseberichte der Ethnologen aus außereuropäischen Regionen ein. Er setzt sich mit Sigmund Freud und Claude Lévi-Strauss als Gesellschaftstheoretikern auseinander. Die Erträge dieser Diskussion kommen dem Historiker des Mittelalters und der Neuzeit zugute, der sich die Fähigkeit erwerben sollte, in den verästelten und verrechtlichten Strukturen, die er vorfindet, die großen Züge der Menschheitsentwicklung wiederzufinden.

Das 1972 erstmals erschienene Werk von RENÉ GIRARD „Das Heilige und die Gewalt“ soll in der Ausgabe des Patmos-Verlages (2012) gelesen werden. Die zwölf Kapitel werden dabei auf einzelne Seminarsitzungen aufgeteilt. Studierende werden durch die einzelnen Stunden führen. Ergänzende Literatur kann nach Absprache herangezogen werden.

**4006075: „Die deutsche Revolution in Kriegsform“ – der Krieg von 1866**

6 ECTS-Punkte

---

Di 16-18 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

PD Dr. Möller

Vor 150 Jahren entschied die Schlacht bei Königgrätz den Krieg zwischen Preußen und Österreich und damit auch die Frage der Hegemonie über Deutschland. Der deutsche Krieg sei, so urteilte ein Zeitgenosse, der liberale Jurist Johann Caspar Bluntschli, „nichts anderes als die deutsche Revolution in Kriegsform, geleitet von oben statt von unten.“ Damit stellte er nicht nur die besondere, nämlich „revolutionäre“ Bedeutung des Kriegsergebnisses heraus, sondern hob auch den Charakter der Nationalstaatsgründung „von oben“ hervor. Das Hauptseminar will nach der Bedeutung des Krieges von 1866 für die Entwicklung des deutschen Nationalstaats fragen. Dazu sollen Auslöser, Ablauf und Ergebnis des Krieges behandelt werden. Gefragt wird auch nach der Alltagsgeschichte des Krieges und seiner kulturellen und geschichtspolitischen Verarbeitung.

Literatur: THOMAS NIPPERDEY, Deutsche Geschichte 1800-1866. Bürgerwelt und starker Staat, München 1983, S. 768-803.

**4006077: Die britische Weltmacht im Komplex der internationalen Beziehungen zwischen Krimkrieg/kleindeutscher Reichsgründung/Wettlauf um Afrika und der Pariser Friedenskonferenz nach dem Ersten Weltkrieg**

6 ECTS-Punkte

---

Fr 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

PD Dr. Oberdörfer

(Durchführung teilweise in Blockform)

Im 19. Jahrhundert galt Großbritannien als die mächtigste Großmacht innerhalb des Staatensystems, die zudem als einzige wirklich global agierte. Stärke, Einfluss und Handlungsfähigkeit des Inselreiches gegenüber seinen Rivalen hingen nachhaltig von seiner wirtschaftlichen und finanziellen Kraft, der Sicherung des Empire und der Verbindungslinien innerhalb der britischen Besitzungen wie der Wahrung der europäischen balance of power, wie sie sich im Ergebnis der napoleonischen Kriege unter maßgeblichen englischen Zutun herausgebildet hatte, ab. Das Hauptseminar spannt den Bogen zwischen dem Krimkrieg und der Pariser Friedenskonferenz. Ersterer eröffnete bis dahin nicht bestehende Freiräume im europäischen Mächtegefüge, die erst die Schaffung eines italienischen und deutschen Nationalstaates möglich machten. Letztere stellte die Siegermächte des Weltkrieges, USA, Britisches Empire, Frankreich, Italien und Japan vor die Aufgabe, eine neue Weltordnung zu schaffen. Schwerpunkt der Lehrveranstaltung wird das internationale Agieren der Londoner Führung, die Darlegung ihrer Ziele und Lagebewertungen ... im komplexen Geflecht der internationalen Beziehungen unter sich wandelnden Rahmenbedingungen sein. Dafür ist es unumgänglich, auch die Politik und Strategie der anderen Großmächte wie die Wandlungen in ihren Beziehungen zu Großbritannien hinreichend mit einzubeziehen.

Literatur: Zur ersten Einführung sei auf die zahlreichen Handbücher zum Rahmenthema verwiesen.

## **4006079: Nation und Sprache im östlichen Europa**

6 ECTS-Punkte

Mi 18-20, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

In der Geschichte wie in der Geschichtsschreibung erscheinen Nation und Sprache untrennbar miteinander verbunden; geradezu als Zwillingsspaar treten sie in Osteuropa auf. Während im 19. und frühen 20. Jahrhundert die Deckung von Sprache und Herrschaftsgebiet ein – in den seltensten Fällen erreichtes – Ideal darstellte, ist in den letzten Jahrzehnten ein zunehmendes Interesse am Phänomen des Multikulturellen in Geschichte und Gegenwart zu verzeichnen gewesen. Im Seminar wird gemeinsam ein Überblick erarbeitet. Nach Erschließung theoretischer Grundlagen geht es um das Vordringen von Volkssprachen im Gefolge von Humanismus, Renaissance und Reformation über die ersten Versuche einer Kodifizierung von Standardsprachen im 19. Jahrhundert bis hin zur Funktion von Sprache als Streitobjekt moderner Nationalismen.

Literatur: P. BURKE. Wörter machen Leute, Berlin 2006; Nation und Sprache in Nordosteuropa im 19. Jahrhundert, Hg. v. K. MAIER, Wiesbaden 2012.

### **Hilfswissenschaftliches Hauptseminar**

(Historische Hilfswissenschaften, für Studierende aller Studiengänge)

## **4006081: Quellenkunde des Mittelalters**

6 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

Das für Lehramtsstudierende obligatorische Hauptseminar steht grundsätzlich auch allen anderen Geschichte Studierenden offen, die sich einen Überblick über die Quellen zur Kultur des Mittelalters und deren Aussagefähigkeit verschaffen wollen. Neben den historischen Schriftquellen (Annalen, Chroniken, Urkunden, Selbstzeugnisse, Briefe, Akten) werden auch archäologische Quellen, Realien (Bilder, Gebäude, Wappen, Münzen, Siegel) und literarische Texte behandelt. Jeder Seminarteilnehmer muss eine Quellengattung in ihrer allgemeinen Bedeutung für die mittelalterliche Kultur charakterisieren und anschließend exemplarisch auswerten.

Literatur: AHASVER VON BRANDT: Werkzeug des Historikers, Stuttgart <sup>18</sup>2012. Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften (Veröffentlichungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs Potsdam, 29), hg. v. FRIEDRICH BECK/ECKART HENNING (UTB 8273) Köln u.a. <sup>5</sup>2012.

### **Proseminare**

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

## **4006083: Quelleneditionen zur Geschichte der Hanse und der hansischen Städte und Regionen**

6 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Wernicke

Im Proseminar wird die Geschichte der großen Quelleneditionen zur Hansegeschichte, zur Geschichte der Hansestädte und zur Geschichte norddeutschen Territorien stehen. Die Teilnehmer werden einzelne Editionen in ihrer Entstehung mit ihren Editoren und deren Überlegungen zur Anlage solcher Urkundenwerke untersuchen. Es ist eine Spurensuche in jene Zeit der historischen Forschung, in der die historisch-kritische Methode der Geschichtswissenschaft in Deutschland entwickelt worden ist.

Literatur: <http://www.hansischergeschichtsverein.de/publikationen.htm>

## **4006085: Merowinger, Karolinger und das Frankenreich**

6 ECTS-Punkte

Di 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

Das Proseminar umspannt den Zeitraum vom Herrschaftsantritt Chlodwigs 482 bis zum Tod Ludwigs des Kindes 911 und verfolgt somit die gesellschaftlichen Entwicklungen unter den beiden großen Dynastien der Merowinger und Karolinger. Themen sind nicht nur herausragende politische Ereignisse wie die Begründung des Frankenreiches unter Chlodwig, der Übergang der Macht an die Dynastie der Karolinger und die Kaiserkrönung Karls des Großen, sondern ebenso die sozialen, kulturellen und religiösen Verhältnisse im Frankenreich, die quellennah anhand der schriftlichen und gegenständlichen Überlieferung erörtert werden. Zudem werden Entwicklungen in den Nachbarreichen verfolgt, insbesondere jene, die das Geschehen im Frankenreich selbst beeinflussten. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit z.B. durch Übernahme von Referaten und Diskussionsbeiträgen erwartet.

Literatur: Die Franken. Wegbereiter Europas. Vor 1500 Jahren: König Chlodwig und seine Erben, hrsg. von ALFRIED WIECZOREK/PATRICK PÉRIN/KARIN VON WELCK/WILFRIED MENGHIN, Mainz 1996. ARNOLD ANGENENDT: Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, Stuttgart/Berlin/Köln <sup>3</sup>2001. EUGEN EWIG: Die Merowinger und das Frankenreich (Urban Taschenbücher, Bd. 392), Stuttgart/Berlin/ Köln/Mainz <sup>5</sup>2006. RUDOLF SCHIEFFER: Die Karolinger (Urban Taschenbücher, Bd. 411), Stuttgart/Berlin/Köln <sup>4</sup>2006. MATTHIAS BECHER: Merowinger und Karolinger (Geschichte kompakt), Darmstadt 2009.

## **4006089: Die Reformation und das konfessionelle Zeitalter in Europa**

6 ECTS-Punkte

Di 12-14 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Hielke van Nieuwenhuize M.A.

2017 wird in Europa das Reformationsjahr gefeiert – deshalb bietet dieses Seminar einen Überblick zu den verschiedenen religiösen Gruppen, wie z.B. Lutheraner, Calvinisten und (Wieder-)Täufer, sowie deren Reformationsbestrebungen in den einzelnen europäischen Ländern außerhalb des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation. Außerdem werden im Seminar die Folgen der Reformation (Kriege, Bürgerkriege, Aufstände, Hexenwahn und Verfolgungen Andersgläubiger) im konfessionellen Zeitalter bis zum Ende des 17. Jahrhunderts thematisiert. Nicht nur Staaten, die letztendlich protestantisch wurden, sondern auch die, in denen protestantische Bewegungen erfolgreich von der Gegenreformation bekämpft wurden, werden ebenso besprochen, wie die wichtigsten Akteure der Gegenreformation, etwa die Jesuiten, die Inquisition und das Konzil von Trient.

Die Reformation im Alten Reich wird ausführlich in der Vorlesung „Das Alte Reich, Europa und die Reformation“ von Herrn PD Dr. Robert Riemer behandelt.

Literatur: HUBERT KIRCHNER, Reformationsgeschichte von 1532-1555/1566. Festigung der Reformation, Calvin, katholische Reform und Konzil von Trient (Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen, Bd. 6), Berlin 1987. ERNST KOCH, Das konfessionelle Zeitalter – Katholizismus, Luthertum, Calvinismus (1563-1675) (Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen, Bd. 8), Leipzig 2000. HARM KLUETING, Das konfessionelle Zeitalter. Europa zwischen Mittelalter und Moderne, Darmstadt 2007. HEINZ SCHILLING, Konfessionalisierung und Staatsinteressen: internationale Beziehungen 1559-1660 (Handbuch der Geschichte der internationalen Beziehungen, Bd. 2), Paderborn 2007. FRANZ BRENDLE (Hg.): Das konfessionelle Zeitalter (Akademie Studienbücher – Geschichte), Berlin 2015.

**4006091: Der Kampf um das Dominium Maris Baltici**

6 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

Dr. Oldach

Der "Kampf um die Herrschaft über die Ostsee" gehört zu den klassischen Themen der Nordeuropaforschung. Dennoch handelt es sich dabei nicht nur um einen Konflikt, der vorrangig Dänemark und Schweden betraf, sondern den Ostseeraum als Ganzes. Aus dem mehr als eineinhalb Jahrhunderte andauernden Kampf ging weder die schwedische noch die dänische Krone siegreich hervor. Vielmehr sah das beginnende 18. Jahrhundert zwei neue aufstrebende Ostseeanrainer, deren Aufstieg nachhaltige Folgen für die Geschichte des Ostseeraums und ganz Europas hatte.

Anhand älterer und neuerer Forschungsdebatten sollen sich die Teilnehmer am Seminar einen Einblick in die Geschichte des Ostseeraums im Zeitraum zwischen 1560 und 1721 erarbeiten. Aktive Teilnahme und die Übernahme von Kurzvorträgen werden vorausgesetzt.

Literatur zur Einführung: ROBERT I. Frost, *The Northern Wars. War, State and Society in Northeastern Europe 1558-1721*, HARLOW u. A. 2007; Nils Erik Villstrand, *Sveriges historia 4: 1600-1721*, Stockholm 2011; MICHAEL ROBERTS, *The Swedish military experience 1560-1718*, Cambridge u. a. 1989. MICHAEL BREGNSBO u. KURT VILLADS JENSEN, *Det danske imperium. Storhed og fald*, Kopenhagen 2005.

**4006093: 100 Jahre Roter Oktober. Ereignis und Erinnerung**

6 ECTS-Punkte

Mi 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

Ohne Zweifel erschütterten jene 10 Tage im Oktober 1917 die Welt und waren für den weiteren Verlauf der Geschichte des 20. Jahrhunderts folgeschwer. Das Proseminar geht im ersten Teil dem ereignisgeschichtlichen Hintergrund der Revolution im Kontext der Geschichte des späten Zarenreiches, des Ersten Weltkrieges und des sich anschließenden Bürgerkrieges nach. Im zweiten Teil soll die Instrumentalisierung und Mystifizierung des Ereignisses in der Sowjetunion und der internationalen Linken analysiert werden. Abschließend werden wir uns mit der ambivalenten und problematischen Position der Revolution im gegenwärtigen Geschichtsbild Russlands beschäftigen.

Literatur zur Einführung: ROLF, MALTE, *Das sowjetische Massenfest*, Hamburg 2006. REED, JOHN, *Ten Days that Shook the World*, New York 1919. Figes, Orlando, *Die Tragödie eines Volkes*, Berlin 1998.

**4006095: Finnland zwischen Ost und West**

6 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

Das Proseminar behandelt anhand ausgewählter Quellen und Literatur die Stellung Finnlands zwischen Schweden und Russland. Schon seit der Wikingerzeit existierten Kontakte zwischen Schweden und Südwest-Finnland. Es wurden schwedische Siedlungen gegründet, und im Hochmittelalter gab es schwedische Kreuzzüge Richtung Finnland. Die Bedeutung Finnlands steigerte sich im Spätmittelalter, der Zeit der Kalmarer Union, u.a. auch durch Grenzkämpfe mit den Russen. Viele Finnen waren an den schwedischen Kriegen in der Großmachtzeit 1630-1720 beteiligt. Die Eroberung Finnlands 1808-1809 durch Russland leitete für Finnland die Epoche des Großherzogtums ein, die 1917 zur Selbständigkeit führte. In Schweden verfolgte man aufmerksam die Ereignisse in Finnland während des Bürgerkrieges und Winterkrieges 1939-40. Weitere Themen wie, Fortsetzungskrieg, Kalter Krieg, Wohlfahrtsgesellschaft und EU-Mitgliedschaft, werden behandelt.

Literatur (Auswahl): EINO JUTIKKALA/KAUKO PIRINEN, Geschichte Finnlands (dazu Ausgaben in englischer und schwedischer Sprache). OSMO JUSSILA/SEPPO HENTILÄ u. JUKKA NEVAKIVI, Vom Großfürstentum zu Europäischen Union. Politische Geschichte Finnlands seit 1809, Berlin 1999. INGRID BOHN, Geschichte Finnlands, Regensburg 2005.

## Übungen

Es werden 4 ECTS-Punkte für Übungen vergeben.

### **4006097: Wir lesen Quellen zur Hansegeschichte!**

4 ECTS-Punkte

Do 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Wernicke

Die Geschichte der Hanse wird auf der Grundlage von vornehmlich Schriftquellen geschrieben. Deren Informationsgehalt zu erschließen, die möglichen Zusammenhänge herzustellen und daraus eine nachvollziehbare und mit Quellennachweise untersetzte Darstellung zu erstellen, ist Aufgabe des Historikers. Die Übung will vor allem den Reichtum an Quellen aufzeigen. Es wird das Lesen, Verstehen und Auswerten von Quellen geübt.

Literatur: <http://www.hansischergeschichtsverein.de/publikationen.htm>, R. SPRANDEL, Quellen zur Hansegeschichte, (Ausgewählte Quellen zur Deutschen Geschichte des Mittelalters Bd. XXXVI, Darmstadt 1982.

### **4006099: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter**

4 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Werlich

Die Übung wendet sich – ohne die höheren Semester auszuschließen, so sie denn mit der Thematik noch nicht näher bekannt geworden sind – vornehmlich an Studierende im Grundstudium. Sie gewährt einen Über- und Einblick über bzw. in die klassischen Historischen Hilfswissenschaften (allgemeine Quellenkunde, Chronologie, Genealogie, historische Geographie, Diplomatie, Paläographie, Heraldik, Sphragistik, Numismatik) und vermittelt deren Nutzen für den Historiker. Zudem werden der Begriff der Historischen Hilfswissenschaften und seine Genese thematisiert. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit z.B. durch Übernahme von Referaten und Diskussionsbeiträgen erwartet.

Literatur: AHASVER VON BRANDT: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart <sup>18</sup>2012. Historische Hilfswissenschaften. Stand und Perspektiven der Forschung, hg. von TONI DIEDERICH/JOACHIM OEPEN, Köln u.a. 2005. ECKART HENNING: Auxilia Historica. Beiträge zu den Historischen Hilfswissenschaften und ihren Wechselbeziehungen, 2., stark erweiterte Aufl., Köln/Weimar/Wien 2004. Vom Nutz und Frommen der Historischen Hilfswissenschaften, hg. von FRIEDRICH BECK/ECKART HENNING (Herold-Studien, Bd. 5), Neustadt a. d. Aisch 2000.

### **4006103 Wissenschaftliches Schreiben mit Schwerpunkt Studienabschlussarbeit**

4 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 PD Dr. Riemer

Die Übung, die sich mit Fragen rund um das Schreiben von Haus- und Abschlussarbeiten beschäftigt, versteht sich als Angebot an alle Studierenden, die sich mit Kommilitonen über die eigene schriftliche wissenschaftliche Arbeit (Themensuche, Quellenrecherche, Bibliographieerstellung, Layout, Zitierung, Bildbearbeitung usw.) austauschen möchten.

Dabei präsentieren die Teilnehmer – wenn gewünscht – in den einzelnen Sitzungen ihre Themen, Fragestellungen und Ergebnisse und diskutieren diese miteinander – z.B. in Hinblick auf die verwendeten Quellen, Autoren, methodischen Zugänge usw.

Auf Wunsch können darüber hinaus Fragen rund um die verschiedenen Abschlussprüfungen (Modulübergreifende Prüfung, Disputation zur Masterarbeit, Lehramtsstaatsexamina) geklärt werden.

#### **4006105: Militär und Gesellschaft in Schweden: Von Gustav Wasa bis in die Gegenwart**

4 ECTS-Punkte

Mi 14-16 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Dr. Oldach

Das Seminar spannt den Bogen von der frühen Verankerung der Wehrwesens in der schwedischen Gesellschaft über die Institutionalisierung des Heerwesens im 17. Jahrhundert bis hin zur Aufhebung des Einteilungswerkes und der Einführung einer Allgemeinen Wehrpflicht vor dem Ersten Weltkrieg. Im letzten Jahrhundert hatte sich Schweden "im Takt der Zeit mal auf- und abgerüstet", wie sich Åke Sagrén, der Chef des Heeres ausdrückte, um sich den äußeren Bedrohungslagen anzupassen, jedoch ohne den großen Verteidigungsbündnissen anzugehören. Das beginnende 21. Jahrhundert sah das Ende der Wehrpflicht in Schweden aber ebenso eine sich intensivierende gesellschaftliche Debatte um Rüstung, Neutralität und NATO-Beitritt.

Im Seminar soll dem Bedeutungswandel des Militärs in Schweden über fast fünf Jahrhunderte nachgespürt werden. Dabei gilt es, den Gründen für den Aufstieg und den Fall des schwedischen Militärstaates nachzugehen. Thematisiert werden ebenso die These einer nunmehr 200jährigen "traditionellen" Neutralität Schwedens und die jüngste Verteidigungsdebatte in der schwedischen Gesellschaft.

Literatur zur Einführung: LARS ERICSON, Svenska knektar. Indelta soldater, ryttare och båtsmän i krig och fred, 2Lund 2002; BERTIL NELSSON, Från Brunkeberg till Nordanvind. 500 war med. senkst Infanterie, Stockholm 1993; MICHAEL BUSCH, Absolutismus und Heeresreform. Schwedens Militär am Ende des 17. Jahrhundert, Bochum 2000.

#### **4006107: Niederländische Quellen zur Globalgeschichte**

4 ECTS-Punkte

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h. c. North

Kaufleute und Handelskompanien der Niederländischen Republik verbanden durch ihre weltumspannende Tätigkeit die verschiedenen Plätze der Erde miteinander. Sie hinterließen umfangreiches Quellenmaterial über ihre Handlungen in Asien, Nord- und Südamerika; gleichzeitig berichteten sie in Reisejournalen und Länderberichten über die Alte und die Neue Welt.

Im Seminar wird eine Auswahl der überlieferten Archivalien und Texte gelesen.

Literatur: KEES ZANDVLIET (Hg.), The Dutch Encounter with Asia 1600-1950, Zwolle 2002. MICHAEL NORTH, Geschichte der Niederlande, München 2013. BENJAMIN SCHMIDT, Inventing Exoticism. Geography, Globalism, and Europe's Early Modern World, Philadelphia 2015.

#### **4006109: Paläographische Übung**

4 ECTS-Punkte

Mo 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Driesner

In dieser Übung werden frühneuzeitliche deutschsprachige Handschriften gelesen. Nach einer kurzen Lernphase dient die Beschäftigung mit noch unbearbeiteten Texten der Vertiefung der Fähigkeiten.

Literatur: KURT DÜLFER, HANS-ENNO KORN, Schrifttafeln zur deutschen Paläographie des 16.-20. Jahrhunderts, Marburg 1998.

### **4006111: Russische Revolutionäre**

4 ECTS-Punkte

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Dr. Plath

Er ist geeignet als Projektionsfläche romantisierender Vorstellungen des kämpferischen Weltverbesserers und internationaler Exportschlager in Literatur, Film und Theater – der russische Revolutionär. Die Übung möchte anhand eines biographischen Ansatzes verschiedene bekanntere und weniger bekannte russische Revolutionäre vergleichend gegenüberstellen und dabei teleologische Konstruktionen sowjetischer Geschichtsdarstellungen kritisch hinterfragen.

Literatur zur Einführung: LEIER, MARK, Bakunin: The Creative Passion: A Biography, New York 2006. FARNSWORTH, BEATRICE, Aleksandra Kollontai. Socialism, Feminism and the Bolshevik Revolution, Stanford 1980. DONNERT, ERICH (Hrsg.), Probleme der revolutionären Bewegung Rußlands im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert, Halle a.d. Saale 1988.

### **4006113: Polen im Geschichtsbuch**

4 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Niendorf

Das deutsch-polnische Verhältnis ist seit über einem Jahrhundert in besonderem Maße belastet – nicht nur die Geschichte selbst, sondern auch durch die Vorstellungen, welche sich Menschen davon gemacht haben. Eine besondere Rolle spielt dabei das Schulbuch. Hier setzte die gemeinsame westdeutsch-polnische Schulbuchkonferenz im Rahmen der UNESCO in den 1970er Jahren an. Galt es zunächst im Zeichen des Ost-West-Konfliktes einen Minimalkonsens über einzelne „neuralgische Punkte“ (G. Rhode) zu erzielen, setzten sich die Bemühungen später in Richtung eines gemeinsamen deutsch-polnischen, später auch europäischen Schulbuches fort.

Gegenstand der Übung ist sowohl die Geschichte der Geschichtsbücher selbst als auch die Auseinandersetzungen über jene Form von „Tendenzliteratur“ (W. Jacobmeyer). Exemplarisch sollen einige Schulbücher untersucht werden, je nach Sprachkenntnissen vergleichend auch polnische Darstellungen. Polnischkenntnisse sind willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Literatur: Schulbuch Geschichte. Ein deutsch-polnisches Projekt – Empfehlungen, Hg. v. TH. STROBEL, Göttingen 2012; TH. STROBEL, Transnationale Wissenschafts- und Verhandlungskultur. Die Deutsch-Polnische Schulbuchkommission 1972-1990, Göttingen [2015].

### **4006115: Chernobyl, Fukushima and debate on the future of nuclear energy**

4 ECTS-Punkte

Mo 10-12, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Tatsiana Astrouskaya, M.A.

2016 is the year of two nuclear catastrophes' anniversary: five years after 2011 Fukushima Daiichi accident and thirty years after 1986 Chernobyl disaster. In the class we will discuss cultural, political, social and environmental effects of the two nuclear catastrophes. The main focus will be put on the question how the aftermath of the two catastrophes is perceived in the society, which effect it had/has on literature and intellectual discussions, including the book on Chernobyl of 2015 Nobel prize winner Svetlana Alexievich. Debate on the future of nuclear energy in Japan, Ukraine, Belarus and Germany will also be taken into consideration.

Literature: SWETLANA ALEXIJEWITSCH: Tschernobyl: eine Chronik der Zukunft, Berlin 1998. MERLE HILBK: Tschernobyl Baby: wie wir lernten, das Atom zu lieben, Frankfurt am Main 2011. JOCHEM UNGER ET AL.: Energie, Ökologie und Unvernunft, Wiesbaden 2013. PAVEL POVINEC, Fukushima Accident: Radioactivity Impact on the Environment, Burlington 2013. JULIA OBINGER: Alternative Lebensstile und Aktivismus in Japan, Wiesbaden 2015.



## **4006117: Island von der Wikingerzeit bis zur Gegenwart**

4 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Olesen

Die Übung behandelt anhand ausgewählter Quellen und Forschungsliteratur die Geschichte Islands vom Beginn der Wikingerzeit. Schwerpunkte bilden Themen wie Kolonisation, Heidentum und Christianisierung, Sagas und die isländische Gesellschaft, der schwarze Tod ohne Ratten, das englische Jahrhundert, die Reformation, dänischer Handel und Absolutismus sowie die Nationalbewegung im 19. Jahrhundert, Fischerei und Industrialisierung, Depression und Zweiter Weltkrieg, Selbständigkeit 1944 und die Nachkriegszeit.

Literatur: JON R. HJALMARSSON, Die Geschichte Islands. Von der Besiedlung bis zur Gegenwart, Reykjavik 1994. GUNNAR KARLSSON, Iceland's 1100 Years. The History of a marginal Society, London 2000. SVEN TÄGIL (Ed.), Ethnicity and Nation Building in the Nordic World, London 1995. INGI SIGURDSSON und JON SKAPTASON, Aspects of Arctic and Sub-Arctic History, Reykjavik 2000.

### **Kolloquien**

Diese Veranstaltungen finden in der Regel 14-tägig statt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen im Institut.

## **4006119: Kolloquium**

Mi 16-18 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b Dr. van Wickevoort Crommelin  
[Für Examenskandidaten]

In gemeinsamer Diskussion ist in Hinblick auf eine angemessenen Vorbereitung für das Prüfungsgespräch eine Wiederholung, Vertiefung und Diskussion ausgewählter und zentraler Themen aus dem ganzen Rahmen antiker Geschichte vorgesehen. Einzelne Themenkomplexe sollen anhand der einschlägigen Quellen und neueren Forschungsliteratur exemplarisch erschlossen und aufbereitet werden. Dabei werden grundlegende methodische Fragen der Quellenerschließung angesprochen und generelle Aspekte der Aufbereitung historischer Fragestellungen und Probleme diskutiert (einschließlich der einschlägigen Recherche-Techniken etc.).

Im Kontext historischer Reflexion gilt es auch, geschichtstheoretische Aspekte und Begrifflichkeiten etc. anzusprechen, dies insbesondere unter Rückgriff auf entsprechende Argumentationsweisen und –Muster wie auch in Hinblick auf die aktuelle geschichtswissenschaftliche Diskussion.

Eigene Anregungen und Beiträge sind willkommen! Eine Vorbesprechung wird unmittelbar zu Semesterbeginn am ersten Mittwochtermin angeboten (vgl. Aushang). Interessenten werden gebeten, sich vorab anzumelden (LSF).

## **4006121: Forschungsprobleme der Neuesten Geschichte**

Di 18-20 Uhr, SR Bahnhofstraße 51 Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Gastvorträge sowie die Besprechung neuer Forschungsarbeiten und wegweisender Theorienansätze machen das Kolloquium aus, das für alle Interessierten geöffnet ist. Ein Kalender wird zu Beginn des Semesters bekannt gemacht.

## **4006123: Neue Forschungen und Literatur zur Nordischen Geschichte**

Mi 18-20 Uhr, SR Bahnhofstraße 51 Prof. Dr. Olesen

Das Kolloquium behandelt aktuelle Themen und Literatur der nordischen Geschichte (Skandinavien und Finnland) und gibt fortgeschrittenen Studenten, Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, Qualifizierungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren.

## **4006125: Aktuelle Probleme der Osteuropaforschung**

Mo 18-20 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Niendorf

Das Kolloquium stellt in erster Linie laufende Forschungsvorhaben zur Diskussion, von der BA-Arbeit bis zum Habilitationsprojekt. Daneben haben aber auch Berichte aus der Praxis ihren Platz, so von Studienaufenthalten oder Praktika in Osteuropa.

Das Programm wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## **Tutorien zur Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft**

Ergänzend zur „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“ wird ein zweistündiges Tutorium zur Übung und Vertiefung der historischen Methoden angeboten.

### **4006127: Tutorium I**

Mo 18-20 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51 Paul Oskar Böhm

### **4006129: Tutorium II**

Mi 18-20 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Emanuel Papoutsidakis

### **4006131: Tutorium III**

Do 18-20 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Marcus Lücke

## **III.4 Fachdidaktik**

Die Geschichtsdidaktik befasst sich mit der Entstehung, Vermittlung und Rezeption historischen Wissens, Denkens und Urteilens. Als Wissenschaft vom Geschichtslernen und vom Geschichtsbewusstsein ist sie ein integraler und notwendiger Teil des Geschichtsstudiums. In den Lehrveranstaltungen der Geschichtsdidaktik wird der Versuch unternommen, theoretische Begründungen und praktische Möglichkeiten eines Geschichtsunterrichts zu erarbeiten, der einerseits den Rationalitätsprinzipien historischer Wissenschaft und andererseits dem Gegenwartsinteresse der Schülerinnen und Schüler verpflichtet ist.

## **Grundlagen der Geschichtsdidaktik und der Unterrichtsplanung**

(Grundkurs mit 4 SWS)

### **4006133: Grundlagen der Geschichtsdidaktik und der Unterrichtsplanung**

3 ECTS-Punkte

Di 8-12 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51 Thomas Must, M.A.

Block I diskutiert den Gegenstand und die fachspezifischen Erkenntnisprobleme des Geschichtsunterrichts. Er fragt nach den Zielkategorien und Prinzipien des Faches und prüft aktuelle Herausforderungen in der Vermittlung historischer Kompetenzen. Dieser Block schließt mit einem Essay über „guten Geschichtsunterricht“, nach der neuen Studienordnung mit einer Klausur ab.

Block II trainiert und reflektiert theoretisch das Erstellen eines Stundenlangentwurfs Schritt für Schritt. Ganz praktisch werden einzelne Stunden konzipiert und in didaktischer, methodischer und pädagogischer Hinsicht legitimiert. Dieser Block schließt mit einem Stundenlangentwurf ab, der sich auf die im Kurs behandelte Themeneinheit bezieht.

Literatur: MICHELE BARRICELLI (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2. Bde., Schwalbach 2012. HILKE GÜNTHER-ARNDT: Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekun-

darstufe I und II, Berlin 2011. MICHAEL SAUER: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2008. GÜNTHER-ARNDT HILKE (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. HANS-ULRICH MAYER u. a. (Hgg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2007. HANS-JÜRGEN PANDEL und GERHARD SCHNEIDER (Hgg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2005. HORST GIES: Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung, Köln 2004. Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V (Hgg.): Rahmenlehrplan Geschichte. Gymnasium. Integrierte Gesamtschule. Jahrgangsstufe 7-10, Schwerin 2002. DASS (Hg.): Rahmenlehrplan Geschichte. Regionale Schule/ Gesamtschule, Jahrgangsstufe 7-10, Schwerin 2002. KLAUS BERGMANN U. A. (Hgg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 1997.

## Seminar:

### **4006135: Medien des Historischen Lernens**

3 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, Raum wird über LSF bekannt gegeben      Jan Scheller

Das Seminar erörtert, angelehnt an die im Grundkurs I vermittelten theoretischen Grundlagen, das Verhältnis zwischen Medien und Geschichtsunterricht. Der Diskussion um Bedeutung und Legitimation des Einsatzes von Medien, werden einzelne Medien im Hinblick auf didaktisches Potential und Gefahren hin besprochen sowie die spezifischen Techniken der Analyse und Interpretation an ausgewählten Beispielen erprobt.

Das Seminar schließt mit einem geschichtsdidaktisch legitimierten Unterrichtsbeispiel, das ein selbstgewähltes Medium in den Vordergrund stellt.

## Schulpraktische Übungen (SPÜ)

### **4006137: Schulpraktische Übungen (SPÜ) I-XII**

6 ECTS-Punkte

geblockt,      Dr. Buchsteiner/Thomas Must, M.A./Jan Scheller

Schulpraktische Übungen sind eine erste Gelegenheit für Sie, sich als Lehrer auszuprobieren und Ihr theoretisch erworbenes Handlungswissen der kompetenzorientierten Unterrichtsplanung mit der Praxis zu konfrontieren. Dabei besteht auch die Möglichkeit erstmals Ihre Eignung als PraktikerIn zu reflektieren, um späteren Misserfolgen vorzubeugen. Ein respektvoller, kommunikativer und offener Umgang miteinander sollte dabei die Grundlage bilden.

Die Anmeldung erfolgt über LSF. Über die Vergabe der Plätze und den Termin der Einteilung in die einzelnen Gruppen wird in der ersten Woche des Wintersemesters informiert.

## Hauptseminar:

### **4006139: Hitlers Mein Kampf – Pflichtlektüre für den Geschichtsunterricht?**

Mi 14-16 Uhr, Raum wird über LSF bekannt gegeben      Jan Scheller

Im Januar dieses Jahres veröffentlichten Münchener Historiker eine kritische Edition des „Konvoluts der Unmenschlichkeit“ (Andreas Wirsching). Bis 1945 rund zwölf Millionen Mal in Deutschland gedruckt, wurde „Mein Kampf“ nach dem 2. Weltkrieg verboten und geriet rasch zum Mythos in rechtsextremen Kreisen. Nach der Veröffentlichung der kommentierten Edition überboten sich Bildungspolitiker und Didaktiker mit Vorschlägen, wie mit diesem Werk im Deutsch- und/oder Geschichtsunterricht umgegangen werden

sollte. Im Hauptseminar werden die Studierenden dazu befähigt, dieses Werk in den historischen Kontext einzuordnen und sinnvoll in den Geschichtsunterricht zu integrieren. Hierzu werden Arbeitstechniken aus den vorherigen Fachdidaktik-Kursen (Bedingungs- und Sachanalyse, Methoden zur Arbeit mit schriftlichen Quellen, Planung einer Unterrichtseinheit) wiederholt und am konkreten Beispiel geübt. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Handlungssicherheit im Umgang mit rechtsextremen Positionen und Ansichten in der Schule.

Literaturauswahl: HARTMANN, CHRISTIAN U. A. (Hgg.): Hitler, Mein Kampf. Eine kritische Edition. 2 Bde. München u. Berlin 2016. KELLERHOFF, SVEN-FELIX: „Mein Kampf“: Die Karriere eines deutschen Buches. Stuttgart 2015. VITKINE, ANTOINE: Hitlers Mein Kampf. Geschichte eines Buches. Hamburg 2015.

Stellvertretend für die Debatte über einen angemessenen Unterrichtseinsatz:

KOSTRZEWA, ANNE: Kommentierte Fassung von „Mein Kampf“ kommt in den Unterricht (Süddeutsche Zeitung, 08.01.2016), in: <http://www.sueddeutsche.de/bayern/schulen-in-bayern-kommentierte-fassung-von-mein-kampf-kommt-in-den-unterricht-1.2810399>.

## **Begleitseminar zum Schulpraktikum**

### **4006141: Begleitseminar zum Schulpraktikum II**

Termine nach Vereinbarung

Dr. Buchsteiner

Das Seminar ist verpflichtend für die Studierenden, die im Schulpraktikum II im Fach Geschichte die Forschungsaufgabe gewählt haben; diejenigen, die im Fach Geschichte den Schwerpunkt auf das Beobachten legen, können ebenfalls teilnehmen. Im Rahmen der Veranstaltung werden Fragestellungen an die Planung, Durchführung und Reflektion von Geschichtsunterricht entwickelt. Deren Bearbeitung erfolgt im Praktikum; ihre Beantwortung und die Evaluierung des Praktikums erfolgt erneut im Seminar.

## **III.5 Internationales Graduiertenkolleg (VL/S IRTG)**

### **Internationales Graduiertenkolleg (IRTG „Baltic Borderlands“)**

#### **4006143: Methodenseminar**

Di 14-16 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Dr. h.c. North

#### **4006145: Vortragsreihe**

Di 18-20 Uhr, HS 4, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Dr. h.c. North

Das aktuelle Veranstaltungsprogramm des IRTG's finden Sie auf der Internetseite: [www.phil.uni-greifswald.de/fk/borderlands.html](http://www.phil.uni-greifswald.de/fk/borderlands.html).

Mögliche Änderungen oder Präzisierungen werden per Aushang bekannt gegeben.

## IV. Bachelor-Studiengang im Fachmodul Geschichte

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem BA-Beauftragten, Herrn Dr. Ralf-Gunnar Werlich, und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

### Neue Prüfungsordnung

#### **MODUL Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft**

(Abschluss: 10 Lp)

Die Einführungsmodule setzen sich zusammen aus der eigentlichen Einführungsveranstaltung, einer Vorlesung und einer/einem Übung/Proseminar. Die Lehrveranstaltungen der verschiedenen Einführungsmodule können untereinander kombiniert werden.

#### EINFÜHRUNG

##### **4006043: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft**

Di 10-12 Uhr, HS, Soldmannstraße 23

PD Dr. Möller

##### **4006053: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft**

Mo 16-18 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23

Susanne Müller, M.A.

##### **4006087: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft**

Mi 10-12 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23

N.N.

#### VORLESUNG

##### **4006061: Litauen 1009-2009: Reiche, Republiken, Regionen**

Mi 10-12 Uhr, HS 2, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Niendorf

##### **4006059: Geschichte Dänemarks**

Di 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

Prof. Dr. Olesen

#### ÜBUNG

##### **4006099: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter**

Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

##### **4006117: Island von der Wikingerzeit bis zur Gegenwart**

Do 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

#### **BASISMODUL Mittelalterliche Geschichte**

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung) zusammen. Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein PS zu wählen.

#### VORLESUNG

##### **4006045: Mythos, Heimliche Supermacht oder doch nur eine historische Erscheinung sui generis: Hanse**

Mo 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

Prof. Dr. Wernicke

##### **4006001: Archäologie des westslawischen Raums im frühen und hohen Mittelalter**

Blockveranstaltung, SR Hans-Fallada-Straße 1

PD Dr. Biermann

(4 Termine, Beginn 14. Oktober 2016, 14–18 Uhr; weitere Termine nach Absprache)

#### PROSEMINAR

##### **4006085: Merowinger, Karolinger und das Frankenreich**

Di 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

ÜBUNG**4006099: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter**

Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

**BASISMODUL Neuere Geschichte**

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung). Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein PS zu wählen.

VORLESUNG**4006051: Das Alte Reich, Europa und die Reformation**

Do 8-10 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

PD Dr. Riemer

PROSEMINAR**4006089: Die Reformation und das konfessionelle Zeitalter in Europa**

Di 12-14 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Hielke van Nieuwenhuize M.A.

ÜBUNG**4006107: Niederländische Quellen zur Globalgeschichte**

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h. c. North

**BASISMODUL Neueste Geschichte**

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Neueste Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung). Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein PS zu wählen.

VORLESUNG**4006057: Reichsgründung und Kaiserreich 1850-1914**

Mi 16-18 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

PD Dr. Möller

**4006055: Idee und Wirklichkeit der europäischen Integration**

Do 14-16 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

PROSEMINAR**4006093: 100 Jahre Roter Oktober. Ereignis und Erinnerung**

Mi 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

ÜBUNG**4006111: Russische Revolutionäre**

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

**BASISMODUL Regionalgeschichte (Ostseeraum)**

(Abschluss: 9 Lp)

Nach der Fachprüfungsordnung 2009 setzt sich das Basismodul „Regionalgeschichte (Ostseeraum)“ aus drei Lehrveranstaltungen zusammen, einer Vorlesung, sowie aus einem Proseminar und einer Übung. An Stelle einer Übung kann gegebenenfalls auch ein zweites Proseminar gewählt werden. Die Prüfungsordnung 2012, die ab WS 2012 für alle Neuimmatrikulierten gilt, hat dies geändert. Nunmehr setzt sich auch dieses Basismodul zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung). Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein PS zu wählen.

VORLESUNG**4006061: Litauen 1009-2009: Reiche, Republiken, Regionen**

Mi 10-12 Uhr, HS 2, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Niendorf

PROSEMINAR**4006091: Der Kampf um das Dominium Maris Baltici**

Di 14-16 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

Dr. Oldach

**4006095: Finnland zwischen Ost und West**

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

ÜBUNG**4006117: Island von der Wikingerzeit bis zur Gegenwart**

Do 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

**AUFBAUMODUL Mittelalterliche Geschichte**

(Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

VORLESUNG**4006045: Mythos, Heimliche Supermacht oder doch nur eine historische Erscheinung sui generis: Hanse**

Mo 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

Prof. Dr. Wernicke

**4006001: Archäologie des westslawischen Raums im frühen und hohen Mittelalter**

Blockveranstaltung, SR Hans-Fallada-Straße 1

PD Dr. Biermann

(4 Termine, Beginn 14. Oktober 2016, 14–18 Uhr; weitere Termine nach Absprache)

HAUPTSEMINAR**4006081: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters**

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

**4006063: Die Neue Hanse – Entstehung – Erscheinung – Perspektiven**

Mi 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Wernicke

PROSEMINAR**4006085: Merowinger, Karolinger und das Frankenreich**

Di 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

**4006083: Quelleneditionen zur Geschichte der Hanse und der hansischen Städte und Regionen**

Mi 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Wernicke

ÜBUNG**4006097: Wir lesen Quellen zur Hansegeschichte!**

Do 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Wernicke

**AUFBAUMODUL Neuere Geschichte**

(Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

VORLESUNG**4006051: Das Alte Reich, Europa und die Reformation**

Do 8-10 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

PD Dr. Riemer

HAUPTSEMINAR**4006069: König Ludwig XIV. von Frankreich**

Fr 12-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Fried

(14-tägig, Beginn: 14.10.2016)

**4006065: Europäische Reiche**

Fr 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h. c. North

PROSEMINAR

**4006091: Der Kampf um das Dominium Maris Baltici**

Di 14-16 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51 Dr. Oldach

**4006089: Die Reformation und das konfessionelle Zeitalter in Europa**

Di 12-14 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Hielke van Nieuwenhuize M.A.

ÜBUNG

**4006107: Niederländische Quellen zur Globalgeschichte**

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Dr. h. c. North

**4006023: Johannes Kepler, Somnium (Neulateinische Lektüre)**

Di 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Musäus

**AUFBAUMODUL Neueste Geschichte**

(Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Neueste Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

VORLESUNG

**4006057: Reichsgründung und Kaiserreich 1850-1914**

Mi 16-18 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1 PD Dr. Möller

**4006055: Idee und Wirklichkeit der europäischen Integration**

Do 14-16 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

HAUPTSEMINAR

**4006075: „Die deutsche Revolution in Kriegsform“ – der Krieg von 1866**

Di 16-18 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51 PD Dr. Möller

**4006077: Die britische Weltmacht im Komplex der internationalen Beziehungen zwischen Krimkrieg/kleindeutscher Reichsgründung/Wettlauf um Afrika und der Pariser Friedenskonferenz nach dem Ersten Weltkrieg**

Fr 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51 PD Dr. Oberdörfer

PROSEMINAR

**4006093: 100 Jahre Roter Oktober. Ereignis und Erinnerung**

Mi 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Dr. Plath

ÜBUNG

**4006111: Russische Revolutionäre**

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Dr. Plath

**4006115: Chernobyl, Fukushima and debate on the future of nuclear energy**

Mo 10-12, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Tatsiana Astrouskaya, M.A.

**AUFBAUMODUL Wirtschafts-, Sozial- oder Wissenschaftsgeschichte**

(Abschluss: 8 Lp)

Das Aufbaumodul „Wirtschafts-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte“ ist nur relevant für diejenigen, die noch nach der Fachprüfungsordnung 2009 studieren. Es setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Seminar oder einer Übung.

VORLESUNG

**4006047: Globalgeschichte II – 1700-1914**

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Dr. h. c. North



#### HAUPTSEMINAR

### **4006073: Das Heilige und die Gewalt (Hauptseminar zur Geschichtstheorie)**

Do 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

#### ÜBUNG

### **4006113: Polen im Geschichtsbuch**

Di 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

### **4006097: Wir lesen Quellen zur Hansegeschichte!**

Do 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Wernicke

### **4006023: Johannes Kepler, Somnium (Neulateinische Lektüre)**

Di 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

## **GENERAL STUDIES**

### **GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 1** (Abschluss: 4 Lp)

#### VORLESUNG

### **4006049: Afrika in den internationalen Beziehungen / Internationale Beziehungen in Afrika. Die Relevanz der Geschichte für die Gegenwart**

Di 10-12 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Kleinschmidt

### **GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 2** (Abschluss: 4 Lp)

#### VORLESUNG

### **4006059: Geschichte Dänemarks**

Di 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

Prof. Dr. Olesen

### **GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 3** (Abschluss: 4 Lp)

#### VORLESUNG

### **4006061: Litauen 1009-2009: Reiche, Republiken, Regionen**

Mi 10-12 Uhr, HS 2, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Niendorf

## **GENERAL STUDIES II – KULTURWISSENSCHAFTEN)**

### **GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 1**

### **4006095: Finnland zwischen Ost und West**

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

### **GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 2** (Abschluss: 4 Lp)

### **4006093: 100 Jahre Roter Oktober. Ereignis und Erinnerung**

Mi 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

### **GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 3** (Abschluss: 4 Lp)

### **4006115: Chernobyl, Fukushima and debate on the future of nuclear energy**

Mo 10-12, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Tatsiana Astrouskaya, M.A.

## V. MASTER-STUDIENGANG

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem Master-Beauftragten, Herrn Dr. Tilman Plath, und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

### **MASTERMODUL 1: Mittelalterliche Geschichte** (Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar

#### VORLESUNG

**4006045: Mythos, Heimliche Supermacht oder doch nur eine historische Erscheinung sui generis: Hanse**

Mo 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3 Prof. Dr. Wernicke

**4006001: Archäologie des westslawischen Raums im frühen und hohen Mittelalter**

Blockveranstaltung, SR Hans-Fallada-Straße 1 PD Dr. Biermann  
(4 Termine, Beginn 14. Oktober 2016, 14–18 Uhr; weitere Termine nach Absprache)

#### HAUPTSEMINAR

**4006063: Die Neue Hanse – Entstehung – Erscheinung – Perspektiven**

Mi 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Wernicke

**4006081: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters**

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Werlich

#### ÜBUNG

**4006097: Wir lesen Quellen zur Hansegeschichte!**

Do 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Wernicke

### **MASTERMODUL 2: Neuere Geschichte** (Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar

#### VORLESUNG

**4006047: Globalgeschichte II – 1700-1914**

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Dr. h. c. North

#### HAUPTSEMINAR

**4006069: König Ludwig XIV. von Frankreich**

Fr 12-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b PD Dr. Fried  
(14-täglich, Beginn: 14.10.2016)

**4006065: Europäische Reiche**

Fr 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Dr. h. c. North

#### PROSEMINAR

**4006089: Die Reformation und das konfessionelle Zeitalter in Europa**

Di 12-14 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Hielke van Nieuwenhuize M.A.

#### ÜBUNG

**4006107: Niederländische Quellen zur Globalgeschichte**

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Dr. h. c. North

**4006023: Johannes Kepler, Somnium (Neulateinische Lektüre)**

Di 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Musäus

### **MASTERMODUL 3: Neueste Geschichte**

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar

#### VORLESUNG

#### **4006055: Idee und Wirklichkeit der europäischen Integration**

Do 14-16 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

#### **4006049: Afrika in den internationalen Beziehungen / Internationale Beziehungen in Afrika. Die Relevanz der Geschichte für die Gegenwart**

Di 10-12 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Kleinschmidt

#### HAUPTSEMINAR

#### **4006067: Nordeuropa im Kalten Krieg**

Mi 10-12 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Olesen

#### ÜBUNG

#### **4006111: Russische Revolutionäre**

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

#### **4006115: Chernobyl, Fukushima and debate on the future of nuclear energy**

Mo 10-12, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Tatsiana Astrouskaya, M.A.

### **MASTERMODUL 4: Historische Hilfswissenschaften oder Geschichtstheorie, Angebot 1**

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

#### VORLESUNG

#### **4006047: Globalgeschichte II – 1700-1914**

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Dr. h. c. North

#### **4006055: Idee und Wirklichkeit der europäischen Integration**

Do 14-16 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

#### HAUPTSEMINAR

#### **4006081: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters**

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

#### **4006079: Nation und Sprache im östlichen Europa**

Mi 18-20, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

#### **4006073: Das Heilige und die Gewalt (Hauptseminar zur Geschichtstheorie)**

Do 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

#### ÜBUNG

#### **4006113: Polen im Geschichtsbuch**

Di 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

#### **4006083: Quelleneditionen zur Geschichte der Hanse und der hansischen Städte und Regionen**

Mi 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Wernicke

## MASTERMODUL 5: Geschichte im Ostseeraum

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

### VORLESUNG

#### **4006059: Geschichte Dänemarks**

Di 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

Prof. Dr. Olesen

### HAUPTSEMINAR

#### **4006067: Nordeuropa im Kalten Krieg**

Mi 10-12 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Olesen

#### **4006079: Nation und Sprache im östlichen Europa**

Mi 18-20, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

### PROSEMINAR

#### **4006083: Quelleneditionen zur Geschichte der Hanse und der hansischen Städte und Regionen**

Mi 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Wernicke

### ÜBUNG

#### **4006097: Wir lesen Quellen zur Hansegeschichte!**

Do 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Wernicke

#### **4006111: Russische Revolutionäre**

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

## MASTERMODUL Wahlmodul

Kann aus den Angeboten der Mastermodule 1-5 ausgewählt werden zur Vertiefung eines bestimmten Stoffgebietes.

### VORLESUNG

### HAUPTSEMINAR

### SEMINAR/ÜBUNG/KOLLOQUIUM

## MASTERMODUL Ergänzungsmodul Alte Geschichte

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

### VORLESUNG

#### **4006005: Griechische Geschichte des 6. und 5. Jh. v.Chr.**

Do 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

### HAUPTSEMINAR

#### **4006007: Das römische Reich am Wendepunkt – Konstantin und der spätantike Staat**

Di 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

### PROSEMINAR

#### **4006009: Die griechische Welt im 5. Jh. v.Chr.**

Mi 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

#### **4006011: Das Zeitalter Konstantins des Großen**

Do 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

## ÜBUNG

### **4006013: Architektur, Stadt, Gesellschaft**

---

SR 1.23, Rubenowstraße 2 Benjamin Kaiser

Freitag, 14.10.2016, 16-20 Uhr (Vorbesprechung)

Freitag, 04.11.2016, 16-20 Uhr; Samstag, 05.11.2016, 10-14 Uhr

Freitag, 02.12.2016, 16-20 Uhr; Samstag, 03.12.2016, 10-14 Uhr

Freitag, 13.01.2017, 16-20 Uhr; Samstag, 14.01.2017, 10-14 Uhr

## SEMINAR/ÜBUNG

### **4006015: Der antike Roman und seine Rezeption**

---

Mo 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b Dr. Hansen

### **4006017: Lukian: *Lukios* oder *Der Esel***

---

Lektüre Di 8-10 Uhr, Theologische Fakultät Dr. Hansen

### **4006027: Ammianus Marcellinus (Lektüreübung)**

---

Di 8-10 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Musäus

## **VI. MODULANGEBOTE LEHRAMT**

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem LA-Beauftragten und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

### **BASISMODUL „Einführung in die Geschichtswissenschaft“**

Das Basismodul „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“ setzt sich aus einer Einführung in die Geschichtswissenschaft, der Einführung in die Alte Geschichte und einem Tutorium zusammen.

## EINFÜHRUNG

### **4006043: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft**

---

Di 10-12 Uhr, HS, Soldmannstraße 23 PD Dr. Möller

### **4006053: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft**

---

Mo 16-18 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23 Susanne Müller, M.A.

### **4006087: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft**

---

Mi 10-12 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23 N.N.

## EINFÜHRUNG IN DIE „ALTE GESCHICHTE“

### **4006003: Einführung in das Studium der Alten Geschichte**

---

Fr 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b Dr. van Wickevoort Crommelin

### **BASISMODUL „Alte Geschichte“**

Das Basismodul „Alte Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Alten Geschichte zusammen.

## VORLESUNG

### **4006005: Griechische Geschichte des 6. und 5. Jh. v.Chr.**

---

Do 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b Dr. van Wickevoort Crommelin

SEMINAR

**4006009: Die griechische Welt im 5. Jh. v.Chr.**

Mi 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

**4006011: Das Zeitalter Konstantins des Großen**

Do 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

ÜBUNG

**4006013: Architektur, Stadt, Gesellschaft**

SR 1.23, Rubenowstraße 2

Benjamin Kaiser

Freitag, 14.10.2016, 16-20 Uhr (Vorbesprechung)

Freitag, 04.11.2016, 16-20 Uhr; Samstag, 05.11.2016, 10-14 Uhr

Freitag, 02.12.2016, 16-20 Uhr; Samstag, 03.12.2016, 10-14 Uhr

Freitag, 13.01.2017, 16-20 Uhr; Samstag, 14.01.2017, 10-14 Uhr

**BASISMODUL „Überblicksmodul“**

Das Basismodul „Überblicksmodul“ setzt sich aus einer Vorlesung zu einer gewählten Epoche und einem Seminar **oder** einer Übung zu einer gewählten Epoche oder Hilfswissenschaft zusammen.

VORLESUNG

**4006059: Geschichte Dänemarks**

Di 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

Prof. Dr. Olesen

**4006061: Litauen 1009-2009: Reiche, Republiken, Regionen**

Mi 10-12 Uhr, HS 2, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Niendorf

**4006051: Das Alte Reich, Europa und die Reformation**

Do 8-10 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

PD Dr. Riemer

**4006047: Globalgeschichte II – 1700-1914**

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Dr. h. c. North

SEMINAR

**4006089: Die Reformation und das konfessionelle Zeitalter in Europa**

Di 12-14 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Hielke van Nieuwenhuize M.A.

ÜBUNG

**4006111: Russische Revolutionäre**

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

**4006117: Island von der Wikingerzeit bis zur Gegenwart**

Do 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

**BASISMODUL „Mittelalterliche Geschichte“**

Das Basismodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte zusammen.

VORLESUNG

**4006001: Archäologie des westslawischen Raums im frühen und hohen Mittelalter**

Blockveranstaltung, SR Hans-Fallada-Straße 1

PD Dr. Biermann

(4 Termine, Beginn 14. Oktober 2016, 14–18 Uhr; weitere Termine nach Absprache)

SEMINAR

**4006085: Merowinger, Karolinger und das Frankenreich**

Di 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

## ÜBUNG

### **4006099: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter**

Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

## **BASISMODUL „Neuere Geschichte“**

Das Basismodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Neuere Geschichte.

### VORLESUNG

#### **4006051: Das Alte Reich, Europa und die Reformation**

Do 8-10 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

PD Dr. Riemer

#### **4006047: Globalgeschichte II – 1700-1914**

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Dr. h. c. North

### SEMINAR

#### **4006089: Die Reformation und das konfessionelle Zeitalter in Europa**

Di 12-14 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Hielke van Nieuwenhuize M.A.

## ÜBUNG

### **4006107: Niederländische Quellen zur Globalgeschichte**

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h. c. North

## **BASISMODUL „Neueste Geschichte“**

Das Basismodul „Neueste Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Neuesten Geschichte zusammen.

### VORLESUNG

#### **4006057: Reichsgründung und Kaiserreich 1850-1914**

Mi 16-18 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

PD Dr. Möller

### SEMINAR

#### **4006093: 100 Jahre Roter Oktober. Ereignis und Erinnerung**

Mi 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

## ÜBUNG

### **4006111: Russische Revolutionäre**

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

## **BASISMODUL „Regionalgeschichte des Ostseeraumes“**

Das Basismodul „Regionalgeschichte des Ostseeraum“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums zusammen.

### VORLESUNG

#### **4006061: Litauen 1009-2009: Reiche, Republiken, Regionen**

Mi 10-12 Uhr, HS 2, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Niendorf

#### **4006059: Geschichte Dänemarks**

Di 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

Prof. Dr. Olesen

### SEMINAR

#### **4006091: Der Kampf um das Dominium Maris Baltici**

Di 14-16 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

Dr. Oldach

#### **4006093: 100 Jahre Roter Oktober. Ereignis und Erinnerung**

Mi 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

**4006095: Finnland zwischen Ost und West**

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

ÜBUNG**4006117: Island von der Wikingerzeit bis zur Gegenwart**

Do 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

**Basismodul „Schwerpunktmodul Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte, Neueste Geschichte oder Regionalgeschichte des Ostseeraums“**

Das Basismodul „Schwerpunktmodul Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte, Neueste Geschichte oder Regionalgeschichte des Ostseeraums“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zu einer – unter den Angeboten – frei zu wählenden Epoche zusammen.

**Aufbaumodul „Theorien der Geschichtswissenschaft oder Historische Hilfswissenschaften“**

Das Aufbaumodul „Theorien der Geschichtswissenschaft oder Historische Hilfswissenschaften“ setzt sich aus einer Vorlesung mit geschichtstheoretischen Inhalten und einem Seminar **oder** einer Übung mit geschichtstheoretischen Inhalten oder zu den Hilfswissenschaften zusammen.

VORLESUNG**4006001: Archäologie des westslawischen Raums im frühen und hohen Mittelalter**

Blockveranstaltung, SR Hans-Fallada-Straße 1

PD Dr. Biermann

(4 Termine, Beginn 14. Oktober 2016, 14–18 Uhr; weitere Termine nach Absprache)

SEMINAR**4006081: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters**

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

**4006073: Das Heilige und die Gewalt (Hauptseminar zur Geschichtstheorie)**

Do 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

ÜBUNG**4006099: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter**

Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

**4006107: Niederländische Quellen zur Globalgeschichte**

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h. c. North

**4006113: Polen im Geschichtsbuch**

Di 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

**4006109: Paläographische Übung**

Mo 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Driesner

**Aufbaumodul „Hausarbeit Alte Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Alte Geschichte“**

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Alte Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Alten Geschichte zusammen. Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Alte Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Alten Geschichte.

VORLESUNG**4006005: Griechische Geschichte des 6. und 5. Jh. v.Chr.**

Do 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

SEMINAR**4006007: Das römische Reich am Wendepunkt – Konstantin und der spätantike Staat**

Di 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin



## ÜBUNG

### **4006013: Architektur, Stadt, Gesellschaft**

SR 1.23, Rubenowstraße 2

Benjamin Kaiser

Freitag, 14.10.2016, 16-20 Uhr (Vorbesprechung)

Freitag, 04.11.2016, 16-20 Uhr; Samstag, 05.11.2016, 10-14 Uhr

Freitag, 02.12.2016, 16-20 Uhr; Samstag, 03.12.2016, 10-14 Uhr

Freitag, 13.01.2017, 16-20 Uhr; Samstag, 14.01.2017, 10-14 Uhr

### **Aufbaumodul „Hausarbeit Mittelalterliche Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Mittelalterliche Geschichte“**

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Mittelalterliche Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte.

## VORLESUNG

### **4006045: Mythos, Heimliche Supermacht oder doch nur eine historische Erscheinung sui generis: Hanse**

Mo 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

Prof. Dr. Wernicke

### **4006001: Archäologie des westslawischen Raums im frühen und hohen Mittelalter**

Blockveranstaltung, SR Hans-Fallada-Straße 1

PD Dr. Biermann

(4 Termine, Beginn 14. Oktober 2016, 14–18 Uhr; weitere Termine nach Absprache)

## SEMINAR

### **4006081: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters**

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

### **4006063: Die Neue Hanse – Entstehung – Erscheinung – Perspektiven**

Mi 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Wernicke

### **4006083: Quelleneditionen zur Geschichte der Hanse und der hansischen Städte und Regionen**

Mi 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Wernicke

## ÜBUNG

### **4006097: Wir lesen Quellen zur Hansegeschichte!**

Do 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Wernicke

### **Aufbaumodul „Hausarbeit Neuere Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Neuere Geschichte“**

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Neuere Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Neueren Geschichte zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Neuere Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Neueren Geschichte.

## VORLESUNG

### **4006051: Das Alte Reich, Europa und die Reformation**

Do 8-10 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

PD Dr. Riemer

### **4006047: Globalgeschichte II – 1700-1914**

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Dr. h. c. North

## SEMINAR

### **4006069: König Ludwig XIV. von Frankreich**

Fr 12-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Fried

(14-täglich, Beginn: 14.10.2016)

**4006065: Europäische Reiche**

Fr 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h. c. North

ÜBUNG**4006107: Niederländische Quellen zur Globalgeschichte**

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h. c. North

**Aufbaumodul „Hausarbeit Neueste Geschichte“ oder Mündliche Prüfung Neueste Geschichte“**

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Neueste Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Neuesten Geschichte zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Neueste Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Neuesten Geschichte.

VORLESUNG**4006055: Idee und Wirklichkeit der europäischen Integration**

Do 14-16 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

SEMINAR**4006075: „Die deutsche Revolution in Kriegsform“ – der Krieg von 1866**

Di 16-18 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

PD Dr. Möller

**4006077: Die britische Weltmacht im Komplex der internationalen Beziehungen zwischen Krimkrieg/kleindeutscher Reichsgründung/Wettlauf um Afrika und der Pariser Friedenskonferenz nach dem Ersten Weltkrieg**

Fr 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

PD Dr. Oberdörfer

ÜBUNG**4006115: Chernobyl, Fukushima and debate on the future of nuclear energy**

Mo 10-12, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Tatsiana Astrouskaya, M.A.

**4006111: Russische Revolutionäre**

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

**Aufbaumodul „Hausarbeit Regionalgeschichte des Ostseeraums“ oder „Mündliche Prüfung Regionalgeschichte des Ostseeraums“**

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Regionalgeschichte des Ostseeraums“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Regionalgeschichte des Ostseeraums“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums.

VORLESUNG**4006061: Litauen 1009-2009: Reiche, Republiken, Regionen**

Mi 10-12 Uhr, HS 2, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Niendorf

**4006059: Geschichte Dänemarks**

Di 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

Prof. Dr. Olesen

SEMINAR**4006067: Nordeuropa im Kalten Krieg**

Mi 10-12 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Olesen

**4006079: Nation und Sprache im östlichen Europa**

Mi 18-20, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

ÜBUNG

**4006111: Russische Revolutionäre**

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

**4006113: Polen im Geschichtsbuch**

Di 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

**4006115: Chernobyl, Fukushima and debate on the future of nuclear energy**

Mo 10-12, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Tatsiana Astrouskaya, M.A.

**BASISMODUL GESCHICHTSDIDAKTIK „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“**

Das Basismodul der Geschichtsdidaktik „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“ setzt sich aus einem Grundkurs in zwei Blöcken (dem Seminar Einführung in die Geschichtsdidaktik und dem Seminar Unterrichtsplanung) zusammen.

SEMINAR

**4006133: Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung**

Di 8-12 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

Thomas Must, M.A.

**Aufbaumodul Geschichtsdidaktik „Medieneinsatz, Durchführung und Reflektion von Unterricht“**

Das Aufbaumodul Geschichtsdidaktik „Medieneinsatz, Durchführung und Reflektion von Unterricht“ setzt sich aus dem Seminar „Medien des historischen Lernens“ sowie einer Schulpraktischen Übung und dem begleitenden Vorbereitungsseminar zusammen.

SEMINAR

**4006135: Medien des Historischen Lernens**

Mi 10-12 Uhr, Raum wird über LSF bekannt gegeben

Jan Scheller

**4006137: Schulpraktische Übungen I-XII**

geblockt,

Dr. Buchsteiner/Thomas Must, M.A./Jan Scheller

**Vertiefungsmodul Geschichtsdidaktik „Spezielle Themen und Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens“**

Das Vertiefungsmodul Geschichtsdidaktik „Spezielle Themen und Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens“ setzt sich aus einem Seminar und einer Übung zu speziellen Themen und Problemen der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens zusammen.

SEMINAR

**4006141: Begleitseminar zum Schulpraktikum II**

Dr. Buchsteiner

ÜBUNG

**4006139: Hitlers Mein Kampf – Pflichtlektüre für den Geschichtsunterricht?**

Mi 14-16 Uhr, Raum wird über LSF bekannt gegeben

Jan Scheller

## VII. HINWEISE FÜR SOKRATES-STUDENTEN

Sokrates-Studenten sind in den europäischen Studentenaustausch eingebunden und absolvieren nicht die regulären Studiengänge. Sie können im Rahmen der Lehrveranstaltungen, an denen sie teilnehmen, individuelle Leistungen erbringen, auf deren Basis folgende Punktzahlen ein Verbund des ECTS vergeben werden können:

Vorlesung:	4	ECTS-Punkte
Übung:	4	ECTS-Punkte
Proseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis)
Hauptseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis).

## VIII. SPRECHZEITEN DER LEHRENDEN AM HISTORISCHEN INSTITUT IM WINTERSEMESTER 2016/2017

Name	Tag	Uhrzeit	Ort
Tatsiana Astrouskaya, M.A.	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
PD Dr. Felix Biermann	n.V.		AZ Fallads-Straße 1
Dr. Martin Buchsteiner	Fr	12-14 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin	Do	12-13 Uhr und n.V.	AZ Rubenowstraße 2
Dr. Jörg Driesner	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
PD Dr. Torsten Fried	Fr	09-12 Uhr (14-tägig)	AZ Rubenowstraße 2
Dr. Dirk Uwe Hansen	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Benjamin Kaiser	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Harald Kleinschmidt	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
PD Dr. Frank Möller	Mi	10-12 Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Dr. Immanuel Musäus	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Thomas Must, M.A.	Di	14-16 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Mathias Niendorf	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Hielke van Nieuwenhuize, M.A.	Mo/Mi	16-17 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Prof Dr. Dr. h. c. North	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
PD Dr. Lutz Oberdörfer	n.V.		AZ Bahnhofstraße 51
Dr. Robert Oldach	Do	12-14 Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Prof. Dr. Jens E. Olesen	Do	12-13 Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Dr. Tilman Plath	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
PD Dr. Robert Riemer	Do	12-13 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Jan Scheller	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann	Do	16 Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Dr. Ralf-Gunnar Werlich	Di	16-18 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Horst Wernicke	Di/Do	10-12 Uhr	AZ Rubenowstraße 2

## IX. VERANSTALTUNGEN BENACHBARTER INSTITUTE UND FAKULTÄTEN

### THEOLOGISCHE FAKULTÄT (Am Rubenowplatz 2/3)

*Nähere Angaben zu den Räumlichkeiten sind der ausgehängten Legende zu entnehmen.*

#### Altes Testament

##### **Einführung in das AT 1: Geschichte Israels** - Nr. 1001105

*Vorlesung - Prof. Dr. Stefan Beyerle*

**Zeit:** Mo 10-12 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

**Modul:** Basismodul "Biblische Wissenschaften" (LA); Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Basismodul "Einführung in das Alte Testament" (MT, P) [2 LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]

##### **Jesaja** - Nr. 1001107

*Vorlesung - Prof. Dr. Stefan Beyerle*

**Zeit:** Do 10-12 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

**Modul:** Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Aufbaumodul "Biblische Wissenschaften" (LA); Aufbaumodul "Texte und Themen der alttestamentlichen Wissenschaft" (MT, P) [2 LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]

##### **Bibelkunde Altes Testament** - Nr. 1001213

*Übung - Dr. Andreas Ruwe*

**Zeit:** Mi 16-18 Uhr • **Ort:** SR 1, Rubenowstr. 2b • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

**Modul:** Basismodul "Propädeutikum" (MT, P) [2(+2) LP]; Basismodul "Biblische Wissenschaften" (LA)

#### Neues Testament

##### **Zentrale Themen der Neutestamentlichen Wissenschaft** - Nr. 1003117

*Vorlesung - Prof. Dr. Christfried Böttrich*

**Zeit:** Do 8-10 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

**Modul:** Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Basismodul "Einführung in das Neue Testament" (MT, P) [2 LP]; Basismodul "Biblische Wissenschaften" (LA)

##### **Lukian: Lukios oder Der Esel**

*Lektürekurs - Dr. Dirk Hansen, Prof. Dr. Christfried Böttrich*

**Zeit:** Di 8-10 Uhr • **Ort:** BR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym

**Modul:** Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]

#### Kirchengeschichte

##### **Die Geschichte des Christentums zwischen Reformation und Pietismus (KG II)** - Nr. 1004127

*Vorlesung - Prof. Dr. Thomas K. Kuhn*

**Zeit:** Mi 8-10 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS, DoktorandInnen

**Modul:** Aufbaumodul "Christentumsgeschichte" (LA); Aufbaumodul "Schwerpunkte kirchenhistorischer Wissenschaft" (MT, P) [2 LP]; Basismodul "Christentumsgeschichte" (LA); Basismodul "Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte" (MT, P) [2 LP]; Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]

##### **Geschichte schreiben** - Nr. 1004133

*Oberseminar - Prof. Dr. Thomas K. Kuhn*

**Zeit:** 15.11.16, 18-20 Uhr; 02.12.16, 9-16 Uhr; 17.01.17, 18-20 Uhr • **Ort:** 15.11.16/17.01.17: SRneu, Am Rubenowplatz 2/3; 02.12.16: Rostock • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS, DoktorandInnen

**Modul:** Aufbaumodul "Schwerpunkte kirchenhistorischer Wissenschaft" (MT, P) [2 LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]

##### **Lektüre zur Vorlesung KG II** - Nr. 1004235

*Lektürekurs - Reinhardt Würkert*

**Zeit:** Mo 8-10 Uhr • **Ort:** SR 2, R.-Petershagen-Allee 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

**Modul:** Basismodul "Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte" (MT, P) [2 LP]; Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Basismodul "Christentumsgeschichte" (LA)

## Systematische Theologie

**Sozietät Systematische Theologie** - Nr. 1005145

*Oberseminar - Prof. Dr. Heinrich Assel*

**Zeit:** 20.01.16, 14-19 Uhr; 21.01.16, 9-14 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** DoktorandInnen

**Modul:** keine Modulzuordnung [1 LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [1 LP]

**Bioethik - Themen, Methoden, Hintergrundüberzeugungen** - Nr. 1005351

*Seminar - Dr. Martin Langanke, Dr. Pia Erdmann, Prof. Dr. Heinrich Assel, Dr. Johann Christian Pöder*

**Zeit:** Di 12-14 Uhr; im Januar als Block: 13./14.1.17 • **Ort:** SR, Bahnhofstr. 51; Block: SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

**Modul:** Aufbaumodul "Interdisziplinär" (MT, P) [3(+7) LP]; Aufbaumodul "Systematische Theologie" (LA); Basismodul "Philosophie" (MT, P) [3(+4) LP]; Aufbaumodul "Systematische Theologie" (MT, P) [3(+7) LP]

## Empirische Religionswissenschaft

**Einführung in die Religionswissenschaft** - Nr. 1006155

*Vorlesung - Prof. Dr. Stephanie Gripentrog*

**Zeit:** Di 8-10 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS, DoktorandInnen

**Modul:** Basismodul RW/IT 2 "Grundlagen der Religionswissenschaft" (MT, WP) [2(+2)/2(+3) LP]; Basismodul "Religionswissenschaft" (LA); Wahlveranstaltung im Grundstudium (MT, WP) [3 LP]

**Religionspsychologie** - Nr. 1006157

*Seminar - Prof. Dr. Stephanie Gripentrog*

**Zeit:** Di 18-20 Uhr • **Ort:** SR 143, Wollweberstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS, DoktorandInnen

**Modul:** Aufbaumodul "Religionswissenschaft" (LA); Aufbaumodul RW/IT 2 "Methoden und Theorien der Religionswissenschaft" (MT, WP) [3(+2)/3(+3) LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3 LP]

## Praktische Theologie

**Grundlagen und Praxisfelder evangelischer Seelsorge** - Nr. 1007159

*Vorlesung - Prof. Dr. Michael Herbst*

**Zeit:** Fr 8-10 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS, DoktorandInnen

**Modul:** Wahlmodul "Seelsorge und Kasualien" (MT, WP) [2 LP]

**Aktuelle praktisch-theologische Forschungsperspektiven** - Nr. 1007161

*Oberseminar - Prof. Dr. Michael Herbst*

**Zeit:** 2./3.12.16 • **Ort:** Akademiehotel Berlin-Pankow • **Studierende:** DoktorandInnen

**Modul:** keine Modulzuordnung [1 LP]

**Führen und Leiten in der Kirche** - Nr. 1007573

*Seminar - Kolja Koeniger, Prof. Dr. Michael Herbst*

**Zeit:** Do 16-18 Uhr • **Ort:** SR 1, R.-Petershagen-Allee 1 • **Studierende:** PA/D/MT, DoktorandInnen

**Modul:** Wahlmodul "Gemeinde entwickeln" (MT, WP) [2(+2) LP]

## Praktische Theologie – Religionspädagogik/Medienpädagogik

**Religiöse Entwicklung und Sozialisation, Einführung in die Kindheits- und Jugendforschung**

- Nr. 1008179

*Vorlesung - Prof. Dr. Roland Rosenstock*

**Zeit:** Di 10-12 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

**Modul:** Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]; Aufbaumodul "Religionspädagogik" (LA); Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]

**Medienbildung in Schule und Gemeinde** - Nr. 1008181

*Seminar - Prof. Dr. Roland Rosenstock*

**Zeit:** Do 16-18 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

**Modul:** Vertiefungsmodul "Religionsdidaktik 3" (LA); Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3 LP]

**Einführung in die Religionspädagogik** - Nr. 1008183

*Proseminar - Prof. Dr. Roland Rosenstock*

**Zeit:** Di 16-18 Uhr • **Ort:** SR 143, Wollweberstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

**Modul:** Basismodul "Einführung in die PT/Gemeindepädagogik" (MT, P) [3(+5) LP]; Basismodul "Einführung in die Religionspädagogik" (LA)

**Repetitorium RP** - Nr. 1008185

*Übung - Prof. Dr. Roland Rosenstock*

**Zeit:** Mi 16-18 Uhr • **Ort:** SRneu, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

**Modul:** Integrationsmodul III (MT, P) [3 LP]

**"Was wollen Sie denn in meiner Kirche?" Von den Wurzeln und Chancen des Spirituellen Tourismus** - Nr. 1007703

*Blockübung - Dr. Karin G. Berkemann*

**Zeit:** 12.10.16, 13 Uhr (konst. Sitzung); 28.-30.10.16 + 2.-4.12.16 (jeweils Fr 14-18 Uhr, Sa 10-18 Uhr, So 13-18 Uhr) • **Ort:** BR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

**Modul:** Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]; Basismodul "Interdisziplinär" (MT, P) [3 LP]; Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Wahlmodul "Missions- und Sozialwissenschaft" (MT, WP) [2 LP]; Aufbaumodul "Interdisziplinär" (LA Gym); Vertiefungsmodul "Religionsdidaktik 3" (LA)

## X. INFORMATIONEN ÜBER DIE LEHRENDEN AM HISTORISCHEN INSTITUT

Nähere Informationen über die Lehrstühle, Dozenten und weiteren Mitarbeiter sowie über ihre Projekte, Forschungsschwerpunkte und sonstigen Publikationen und Herausgeberschaften finden Sie auf der Homepage des Historischen Instituts unter: <http://www.phil.uni-greifswald.de/bereich2/histin.html>

**Astrouskaya, Tatsiana**, 07/2009 M.A. in Social Theory and Political Philosophy, European Humanities University, Lithuania; 06/2007 M.A. in Philosophy, Belarusian State University; 06/2005 Diploma in Philosophy, Belarusian State University; 2013-2016 IRTG-Fellow "Baltic Borderlands" at the University of Greifswald.  
PhD-topic: From Historical to Cultural Borderlands: The Cartography of Intellectual Discourse in Belarus (1990-2010).

**Biermann, Felix**, geb. 1969 in Herdecke, Studium der Ur- und Frühgeschichte, Mittelalterarchäologie, Kunstgeschichte und Geschichte an den Universitäten Münster, Marburg, Bamberg und Berlin. Magister an der Humboldt-Universität zu Berlin (1995). Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Vor- und Frühgeschichte der Universität Frankfurt am Main (1995-1997). Promotion an der Humboldt-Universität zu Berlin (1997). Zivildienst in der Denkmalbehörde/Stadtarchäologie Brandenburg/Havel (1997-1998). Reisestipendium des Deutschen Archäologischen Instituts (Römisch-Germanische Kommission) (1998/99). Feodor-Lynen-Forschungstipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung (Bonn) an der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau (2000/2001). Assistent am Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (2001-2007). Habilitation an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (2007). Gast- und Vertretungsprofessuren sowie Lehraufträge an den Universitäten Frankfurt am Main, Warschau, Breslau, Halle/Saale und Berlin (HU und FU) (2005-2011). Heisenberg-Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft an der Universität Göttingen (seit 2011).

**Buchsteiner, Martin**, 2002-2006 Studium der Geschichte/Sozialwissenschaften/Pädagogik an der Universität Rostock, 2011 Promotion, 2012 Zweites Staatsexamen; Forschungsschwerpunkte: Historische Projektarbeit und Einsatz von Medien im Geschichtsunterricht, Landes- und Agrargeschichte, Thünenforschung.

**van Wickevoort Crommelin, Bernard**, geb. 1951. Studium der Alten, Neueren und Neuesten Geschichte, Politik und Rechtswissenschaften, insb. Völker-, Staats- und Europarecht 1970/1-74 in Kiel und 1975-77 Freiburg. 1980-86 Wiss. Mitarb. Univ. Osnabrück. 1986 Promotion. 1986-87 Aufbaustudium zum Wiss. Dok. am Lehrinstitut für Information und Dokumentation in Frankfurt. 1987-93 Hochschulassistent. 1993-96 Geschäftsführer der Osnabrücker Friedensgespräche. 1996-05 Leitender Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Epigraphische Datenbanken Kleinasien“ am Seminar für Alte Geschichte der Universität Hamburg. Lehrbeauftragter der Univ. Osnabrück, Bochum, Bremen und Hamburg; Dokumentation SPIEGEL ONLINE; Lehrtätigkeit in Griechisch, Latein und Geschichte (Osnabrück, Gymn. Hamburg); freiberufl. Erwachsenenbildung (versch. VHS) und regelm. Betreuung von Studienreisen (Mittelmeerraum). Seit 2006 Lehrbeauftragter für besondere Aufgaben bzw. wiss. Mitarbeiter an der Univ. Greifswald.

Dissertation: Die Universalgeschichte des Pompeius Trogus. *Herculea Audacia Orbem Terrarum Adgressus* (1986), Hagen 1993.

Buchveröffentlichungen: u. a. Die Inschriften von Zentrallydien, Texte und Lemmata (Hg. gemeinsam mit M. Alpers, H. Halfmann, u. a., in Zusammenarbeit mit K. Clinton und J.M. Mansfield (Cornell University), Hamburg 2000; Die Inschriften von Galatien, Hamburg 2006 (Hg. gemeinsam mit H. Halfmann, P. Gatsioufa und P. Probst); versch. Beiträge zu Kalkriese, Geschichte der Parther, antikes Theaterwesen, Inschriften und Didaktik.

**Fried, Torsten**, geb. 1959. Studium der Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin 1982-87, bis 1990 Forschungsstudent, Promotion 1990. Bis 1991 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsgeschichte der Akademie der Wissenschaften in Berlin, anschließend Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft. 1994-96 im Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar Bearbeiter der Akten des Reichskammergerichts. Seit 1996 Leiter des Münzkabinetts im Staatlichen Museum Schwerin. Vertreter des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Numismatischen Kommission der Länder der Bundesrepublik Deutschland. Seit 2002 Lehrbeauftragter am Historischen Institut der Universität Greifswald.

Dissertation: Die Münzprägung in Thüringen vom Beginn der Stauferzeit bis zum Tode König Rudolfs von Habsburg 1138-1291, Speyer/Weimar 2000.

Habilitationsschrift: Münzen und Medaillen als Zeichen fürstlicher Herrschaft von der Mitte des 17. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts am Beispiel der mecklenburgischen Herzöge und Großherzöge, Köln, Weimar, Wien 2015.

Buchveröffentlichungen: Inventar der Prozessakten des Reichskammergerichts in den Thüringischen Staatsarchiven, Weimar 1997; Dokumentation der kriegsbedingt vermissten Kunstwerke des Mecklenburgischen Landesmuseums, 2: Münzen, Medaillen, Orden, Ehrenzeichen, Schwerin 1998; Die Medaille. Kunstwerk und Erinnerung, Schwerin 2000; Geprägte Erinnerung. Der Bismarck-Mythos auf Medaillen, Halle 2002 (Hg. gemeinsam mit T. Buchholz); Handbuch der Münzkunde und des Geldwesens in Deutschland, Stuttgart 2014 (Hg. gemeinsam mit W. Trapp).



**Hansen, Dirk Uwe**, Studium der Klassischen Philologie in Hamburg und Köln, Promotion 1994 in Hamburg, 1994-1995 Mitarbeiter an der Patristischen Arbeitsstellen der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften, seit 1995 Wissenschaftlicher Angestellter an der Universität Greifswald. Forschungsschwerpunkte: griechische Literatur der Kaiserzeit, Buntschriftstellerei (bes. Athenaios), hellenistisches Epigramm.

Bücher: Das attizistische Lexikon des Moeris. Quellenkritische Untersuchung und Edition, Berlin 1998; Theognis. Frühe griechische Elegien, Darmstadt 2005; Anthologia Graeca I (Bücher 1-5), übersetzt von Jens Gerlach, Dirk Uwe Hansen, Christoph Kugelmeier, Kyriakos Savvidis und Peter von Moellendorff, herausgegeben von Dirk Uwe Hansen, Stuttgart 2011; Sappho – Scherben – Skizzen, Übersetzungen und Nachdichtungen, Potsdam 2012.

**Kaiser, Benjamin**, geb. 1986. 2006-2012 Studium der Philosophie, klassischen Philologie und der Alten Geschichte an der Universität Greifswald. Seit 2010 Mitarbeit am DFG-Forschungsprojekt „Editionen der normativen Quellen zur Geschichte der Universität Greifswald 1456-1815“, seit 2012 Tutor am Historischen Institut, seit 2013 Lehrbeauftragter am Historischen Institut und am Institut für Klassische Philologie.

**Kleinschmidt, Harald**, geboren 1949. Studium der Geschichte und Englischen Philologie in Göttingen, 1967-73. Promotion 1978. Danach Bibliotheksreferendar 1978-1980. Wiss. Assistant / Hochschulassistent in Stuttgart 1980-9. Professor der Geschichte der internationalen Beziehungen, University of Tokyo, 1989-2015. Nebenamtlicher Professor an der University of Tokyo 1995-2010. Visiting Professor at International University of Japan (Uonoma, seit 1991. Gastprofessor in Hildesheim seit 2016.

Dissertation: Untersuchungen über das englische Königtum im 10. Jahrhundert. Göttingen, Frankfurt und Zürich: Musterschmidt, 1979 (Göttinger Bausteine zur Geschichtswissenschaft. 49.)

Habilitationsschrift: Tyrocinium militare. Militärische Körperhaltungen und -bewegungen im Wandel zwischen dem 14. und dem 18. Jahrhundert. Stuttgart: Autorenverlag, 1989.

Weitere Monografien in Auswahl: Geschichte der internationalen Beziehungen. Stuttgart 1998. [Ungarische Ausgabe u. d. T.: A mezektözi kapcsolatok története. Budapest 2001]. The Nemesis of Power. A History of International Theories. London 2000. Understanding the Middle Ages. The Transformation of Ideas and Attitudes in the Medieval World. Woodbridge 2000. [Paperbackedition 2003; spanische Ausg. u. d. T.: Compendio la Edad Media, Madrid 2009]. People on the Move. Attitudes toward and Perceptions of Migration in Medieval and Modern Europe. Westport, London, CT 2003. 40. Ruling the Waves. Emperor Maximilian I, the Search for Islands and the Transformation of the European World Picture c. 1500. Utrecht 2007. Migration und Identität. Studien zu den Beziehungen zwischen dem Kontinent und Britannien zwischen dem 5. und dem 8. Jahrhundert. Ostfildern 2009. Legitimität, Frieden, Völkerrecht. Eine Begriffs- und Theoriegeschichte der menschlichen Sicherheit. Berlin 2010. Migration und Integration. Theoretische und historische Perspektiven. Münster 2011. Diskriminierung durch Vertrag und Krieg. Zwischenstaatliche Verträge und der Begriff des Kolonialkriegs im 19. und frühen 20. Jahrhundert. München 2013. Geschichte des Völkerrechts in Krieg und Frieden. Tübingen 2013.

**Möller, Frank**, geb. 1962. Studium der mittleren und neueren Geschichte, Politikwissenschaft und des öffentlichen Rechts in Frankfurt am Main. 1990-93 Wissenschaftlicher Mitarbeiter des DFG-Projekts „Stadt und Bürgertum im 19. Jahrhundert“. Promotion 1994. 1993-98 Wiss. Mitarbeiter am Historischen Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 1999-2001 Forschungsstipendium der Gerda-Henkel-Stiftung. 2002-03 Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt am Main. 2002-03 DFG Projekt „Quellenedition Gottlieb Christian Schüler“. 2004 Habilitation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 2005 Preis der Wolf-Erich-Kellner-Gedächtnisstiftung. 10/2006-09/2008 Mitarbeiter der Fachdidaktik Geschichte an der Universität Greifswald. Seit 10/2008 Lehrkraft für besondere Aufgaben am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit. 2012/13 und 2013/14 Vertretung Lehrstuhl Neueste Geschichte an der Universität Kiel.

Dissertation: Bürgerliche Herrschaft in Augsburg 1790-1880, München 1998.

Habilitationsschrift: Heinrich von Gagern. Eine Biographie.

Buchveröffentlichungen: Der Tag X in der Geschichte. Erwartungen und Enttäuschungen seit tausend Jahren, Stuttgart 1997 (Hg. gemeinsam mit E. Bünz und R. Gries); Charismatische Führer der deutschen Nation, München 2004 (Hg.); Als Demokrat in der Paulskirche. Die Briefe und Berichte des Jenaer Abgeordneten Gottlieb Christian Schüler 1848/49, Köln/Weimar/Wien 2007 (Hg. gemeinsam mit S. Schüler).

**Musäus, Immanuel**, geboren 1968 in Koblenz; 1989-1995 Studium der Klassischen Philologie an der Universität Konstanz; 1991-1994 Stipendiat bei der Studienstiftung des Deutschen Volkes; 1995-2000 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Altertumswissenschaften, 2000 Promotion; 2000-2001 Wissenschaftlicher Assistent, seit 2001 Lehrkraft für Besondere Aufgaben am Institut für Altertumswissenschaften, dann am Institut für Fremdsprachliche Philologien, zuletzt am Institut für Klassische Philologie. 1990-2011 Mitarbeit am Editionsprojekt "Julius Caesar Scaliger: Poetices libri VII – Sieben Bücher über die Dichtkunst", August/September 1999 Forschungsaufenthalt in Cambridge/UK als visiting scholar am Wolfson College.

Dissertation: Der Pandoramythos bei Hesiod und seine Rezeption bis Erasmus von Rotterdam, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2004 (Hypomnemata 151).

Sonstige Buchveröffentlichungen: Rezeption und Identität (Akten der Tagung Greifswald, Januar 1997), Stuttgart 1999 (Hg. gemeinsam mit B. Rommel und G. Vogt-Spira); Mythos Pandora. Texte von Hesiod bis Sloterdijk, Leipzig 2002 (gemeinsam mit A.-B. Renger); Julius Caesar Scaliger, Poetices libri VII, Band VI: Indices zum

Gesamtwerk, Stuttgart-Bad Cannstatt 2011 (gemeinsam mit L. Deitz und G. Vogt-Spira); Veröffentlichungen zu Hesiod, zum griechischen Epos der Spätantike, zur Etymologie in Antike und Früher Neuzeit.

**North, Michael**, geb. 1954. Studium der Osteuropäischen Geschichte, Mittleren und Neueren Geschichte und Slavistik und 1979 Promotion in Gießen. Danach Museumsausbildung und wissenschaftlicher Museumsdienst in Hamburg und Kiel. 1988 Habilitation in Kiel. Vor und nach der Habilitation Lehre und Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Hamburg, Kiel, Bielefeld und Rostock. Seit 1995 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Geschichte der Neuzeit in Greifswald; seit 2000 Sprecher des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Graduiertenkollegs 619 „Kontaktzone Mare Balticum: Fremdheit und Integration im Ostseeraum“.

Dissertation: Die Amtswirtschaften von Osterode und Soldau. Vergleichende Untersuchungen am Beispiel des Herzogtums Preußen in der zweiten Hälfte des 16. und in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, Berlin 1982.

Habilitationsschrift: Geldumlauf und Wirtschaftskonjunktur im südlichen Ostseeraum an der Wende zur Neuzeit (1440-1570), Sigmaringen 1990.

Buchveröffentlichungen u. a.: Kunst und Kommerz im Goldenen Zeitalter. Zur Sozialgeschichte der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts, Köln/Wien/Weimar 1992; Das Geld und seine Geschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 1994; From the North Sea to the Baltic. Essays in Commercial, Monetary and Agrarian History, 1500-1800, Aldershot 1996; Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Ein Jahrtausend im Überblick, München 2000, 2005 (Hg.); Kommunikation, Handel, Geld und Banken in der Frühen Neuzeit, München 2000, 2014; Die Integration des südlichen Ostseeraumes in das Alte Reich, Köln/Weimar/Wien 2000 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn); Kunstsammeln und bürgerlicher Geschmack, Berlin 2002 (Hg.); Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln/Weimar/Wien 2003; Land und Meer: kultureller Austausch zwischen Westeuropa und dem Ostseeraum in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2004 (Hg. gemeinsam mit M. Krieger); Europa expandiert 1250-1500, Stuttgart 2007; Geschichte der Niederlande, München 2013; De geschiedenis van Nederland, Amsterdam 2008; Geschichte Mecklenburg-Vorpommerns, München 2008; Material Delight and the Joy of Living: Cultural Consumption in Germany in the Age of Enlightenment, Aldershot 2008; Das Ende des Alten Reiches im Ostseeraum. Köln/Weimar/Wien 2008 (Hg. gemeinsam mit R. Riemer); Kleine Geschichte des Geldes. Vom Mittelalter bis heute, München 2009; Kultureller Austausch – Bilanz und Perspektiven der Frühneuezeitforschung, Köln/Weimar/Wien 2009 (Hg.); Artistic and Cultural Exchanges between Europe and Asia, 1400-1900: Rethinking Markets, Workshops and Collections, Surrey 2010 (Hg.); Geschichte der Ostsee. Handel und Kulturen, München 2011 (estnische Übersetzung: Läänemere Ajalugu. Kaubandus ja kultuurid, Tallinn 2015); The Expansion of Europe, 1250-1500 (Manchester Medieval Studies), Manchester 2012; Gerhard Morell und die Entstehung einer Sammlungskultur im Ostseeraum des 18. Jahrhunderts (Publikationen des Lehrstuhls für Nordische Geschichte, Bd. 15), Greifswald 2012; Die Neuerfindung des Raumes. Grenzüberschreitungen und Neuordnungen, Köln/Weimar/Wien 2013 (Hg. gemeinsam mit A. Drost); Zwischen Hafen und Horizont. Weltgeschichte der Meere, München 2016. Mediating Netherlandish Art and Material Culture in Asia, Amsterdam 2014 (Hg. gemeinsam mit Th. DaCosta Kaufmann); The Baltic. A History, Cambridge 2015.

**Oberdörfer, Lutz**, geb. 1950. 1971-75 Studium Geographie und Geschichte an der Universität Greifswald. Bis 1978 Forschungsstudent. 1978-82 befristeter Assistent. 1979 Promotion. 1982/83 unbefr. Assistent und 1983 wiss. Oberassistent am Historischen Institut der Universität Greifswald. Habilitation 1988/89. Seit 1995 Privatdozent am Historischen Institut.

Dissertation: Die Nordeuropapolitik der Westmächte von Kriegsbeginn bis zum 9.04.1940.

Habilitation: Nordeuropa in der Strategie der Westmächte – besonders Großbritanniens – während des Zweiten Weltkrieges.

**Oldach, Robert**, geb. 1978 in Demmin. 1998-2001 Ausbildung zum Bankkaufmann, 2001-2002 Bankkaufmann. 2002-2007 Studium der Geschichtswissenschaften, mittleren und neueren Geschichte, Antiken Zivilisation und Alten Geschichte an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (Magister). 2008, 2011-2012 Museumsassistent im Regionalmuseum Demmin. 2010 Forschungsaufenthalt am Riks- und Krigsarkivet Stockholm. Promotion 2012 zum Thema „Stadt und Festung Stralsund. Studien zur Organisation und Wahrnehmung schwedischer Militärpräsenz in Schwedisch-Pommern 1721-1807“.

Seit dem 1. September 2013 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Nordische Geschichte.

Veröffentlichungen u. a.: Die Beteiligung des schwedisch-pommerschen Kreiskontingents am Reichskrieg gegen Frankreich 1735-1736. Aufstellung, Feldzug und Auswirkung, in: Baltische Studien, NF 97 (2012), S. 95-130; Das Einquartierungswesen in der schwedischen Festung Stralsund 1721-1807, in: Militär und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit 16/2 (2012), S. 218-256. Schwedens Beteiligung am Siebenjährigen Krieg im Spiegel des Tageregisters der Stadt Loitz 1757-1759, Greifswald 2014 (Hg.).

Habitationsprojekt: „Deutschlands Außenpolitik gegenüber den skandinavischen Staaten im Wilhelmschen Zeitalter“.

**Olesen, Jens E.**, geb. 1950. Studium der Geschichte, Politikwissenschaft und Nordischen Literatur an der Universität Aarhus. Studien in Oslo, Stockholm, München, Rom. Forschungsstipendiat, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent, Archivrat, Studienrektor der Dänischen Folkeuniversitet (Universität Odense). Seit 1996 Inhaber des Lehrstuhls für Nordische Geschichte in Greifswald. Mitglied mehrerer Gesellschaften und Akademien in Nordeuropa.

Dissertation: Rigsråd-Kongemagt-Union. Studier over det danske rigsråd og den nordiske kongemagts politik 1434-1449, Aarhus 1980.

Buchveröffentlichungen u. a.: Unionskriege og Stændersamfund. Bidrag til Nordens historie i Kristian I's regeringstid, Aarhus 1983; Die Urkunden König Christophers von Bayern 1440-1448, Kopenhagen 1986; Marsken rider igen. Om mordet på Erik Klipping, Rumelands sange og marsk Stig-viserne, Odense 1990 (Hg. gemeinsam mit R. Schröder, I. Piø und L. Søndergaard); Dansk Folkeoplysnings Samråd 1941-1991, Kopenhagen 1991 (Hg. gemeinsam mit K. Mikkelsen); Flyveskrifter og politisk propaganda i reformationstiden, Odense 1993 (Hg. gemeinsam mit L. Søndergaard); Folkeuniversitetet. Glimt fra tiden 1898-1998, Kopenhagen 1998 (Hg. gemeinsam mit H. Vejleskov u. J. Mejer); Eine deutsch-schwedische Adelsfamilie im Ostseeraum. Das „Geschlechterregister“ der Mörner 1468-1653, Greifswald 2001 (Hg. gemeinsam mit H. J. Langer); Studica Nordica Greifswaldensia, Greifswald 2004, Herausgeber der zwei Reihen: Greifswalder Publikationen des Lehrstuhls für Nordische Geschichte und Nordische Geschichte (LIT-Verlag, Münster-Berlin).

**Plath, Tilman**, geb. 1978 in Flensburg. 2004-2008 Studium der Osteuropäischen Geschichte und Philosophie in Kiel und Riga. 04/2008-06/2008 DAAD-Stipendiat an den Universitäten Daugavpils und Riga, 2008-10 Promotion am Institut für schleswig-holsteinische Zeit- und Regionalgeschichte in Schleswig. Stipendiat der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“. Forschungsaufenthalte in Tallinn, Riga und Vilnius. Seit Oktober 2010 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte an der Universität Greifswald 09/2012-10/2012 Stipendiat am DHI Moskau.

Preisträger des Deutschbaltischen Studienpreises 2008. Preisträger des Dietrich-A.-Loeber-Preises 2010.

Dissertation: Zwischen „Schonung“ und „Menschenjagden“. „Arbeitseinsatzpolitik“ in den baltischen Generalbezirken des „Reichskommissariats Ostland“ 1941-1945, Essen 2012.

Habilitationsprojekt: „Zu viele Fenster nach Europa? Die Konkurrenz russländischer Hafenstädte an der Ostsee im 18. Jahrhundert“.

**Riemer, Robert**, geb. 1975. Studium der Rechts-, Geschichts-, Politik- und Kommunikationswissenschaft an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald mit dem Magister Artium abgeschlossen. Mit einer an der Universität Greifswald und am Institut für Europäische Geschichte in Mainz verfassten Arbeit promovierte er zum Dr. phil. Nach verschiedenen Tätigkeiten am Lehrstuhl von Prof. North als Stipendiat am Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg, als studentische Hilfskraft und wissenschaftlicher Mitarbeiter sowie Koordinator des Graduiertenkollegs "Kontaktzone Mare Balticum" ist er nun wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl und ERASMUS-Koordinator des Historischen Instituts. Wichtige Forschungsfelder sind das Reichskammergericht, das Heilige Römische Reich deutscher Nation sowie Militärgeschichte. Daneben ist er als Reservist der Bundeswehr Truppenfachlehrer für Militärgeschichte an der Offiziersschule des Heeres in Dresden.

Dissertation: Frankfurt und Hamburg vor dem Reichskammergericht. Zwei Handels- und Handwerkszentren im Vergleich (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich; 60), Köln/Weimar/Wien 2012.

Habilitation: Kaspar Stockalper vom Thurm. Unternehmer, Politiker, Mäzen – Eine Karriere in der Republik Wallis im 17. Jahrhundert.

Buchveröffentlichungen: Das Ende des Alten Reiches im Ostseeraum, Köln/Weimar/Wien 2008 (Hg. gemeinsam mit M. North.)

**Stamm-Kuhlmann, Thomas**, geb. 1953. Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Bonn und am Kalamazoo College in Kalamazoo, Michigan. 1980 Promotion, 1987 Habilitation. 1979-80 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bielefeld, 1980-92 Hochschulassistent und Oberassistent an der Universität Kiel. 1992 außerplanmäßiger Professor. 1990 Lehrstuhlvertreter an der Universität Bielefeld, 1992-95 an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 1996 Inhaber der Professur für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit in Greifswald. Dissertation: Zwischen Staat und Selbstverwaltung: Die deutsche Forschung im Wiederaufbau 1945-1965, Köln 1981. Habilitationsschrift: König in Preußens großer Zeit: Friedrich Wilhelm III.: Der Melancholiker auf dem Thron, Berlin 1992.

Buchveröffentlichungen u. a.: Die Hohenzollern, Berlin 1995; Karl August von Hardenberg 1750-1822. Tagebücher und autobiographische Aufzeichnungen, München 2000 (Bearb. u. Hg.); „Freier Gebrauch der Kräfte“. Eine Bestandsaufnahme der Hardenbergforschung, München 2001 (Hg.); Raketenrüstung und internationale Sicherheit von 1942 bis heute, Stuttgart 2004 (Hg. gemeinsam mit R. Wolf); Pommern im 19. Jahrhundert. Staatliche und gesellschaftliche Entwicklung in vergleichender Perspektive (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern V 43), Köln/Weimar/Wien 2007 (Hg.); Wissen und Gewissen. Historische Untersuchungen zu den Zielen von Wissenschaft und Technik, Berlin 2009 (Hg. gemeinsam mit M. Gadebusch Bondio); 1813 im historischen Kontext. Stuttgart 2015 (Hg. gemeinsam mit B. Aschmann); Geschichtswissenschaft in Greifswald. Festschrift zum 150jährigen Bestehen des Historischen Instituts der Universität Greifswald, Stuttgart 2015 (Hg. gemeinsam mit N. Hegewisch und K.-H. Spieß).

**Werlich, Ralf-Gunnar**, geb. 1958 in Greifswald. 1979-84 Studium Nordeuropawissenschaften mit tragendem Fach Geschichte an der Universität Greifswald, 1984-89 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte in Greifswald, seit 1989 wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Dissertation: Königtum und Städte in Dänemark 1340-1439, Greifswald 1989.

Buchveröffentlichungen u. a.: Communitas et dominium. Festschrift Schildhauer, Groß-Barkau 1994 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und H. Wernicke); Pommern im Reich und in Europa. Pommern – Geschichte, Kultur,

Wissenschaft, Greifswald 1996 (Hg. gemeinsam mit H. Wernicke); Akteure und Gegner der Hanse. Zur Prosopographie der Hansezeit, Weimar 1998 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und H. Wernicke); Der Stralsunder Frieden von 1370. Prosopographische Studien, Köln/Weimar/Wien 1998 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und H. Wernicke); Principes. Dynastien und Höfe im späten Mittelalter, Stuttgart 2002 (Hg. gemeinsam mit C. Nolte und K.-H. Spieß); Loitz – Stadt an der Peene. Beiträge zur Geschichte und zu ihren Bau- und Kunstdenkmalen, Schwerin 2008 (Hg. gemeinsam mit D. Schleinert); Fürsten an der Zeitenwende zwischen Gruppenbild und Individualität. Formen fürstlicher Selbstdarstellung und ihre Rezeption (1450-1550), Ostfildern 2009 (Hg. gemeinsam mit O. Auge und G. Zeilinger); Die Herzöge von Pommern – Zeugnisse der Herrschaft des Greifenhauses. Zum 100-jährigen Jubiläum der Historischen Kommission für Pommern (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern, Reihe V, Bd. 45), Wien/Köln/Weimar 2012 (Hg. gemeinsam mit N. Buske und J. Krüger).

**Wernicke, Horst**, geb. 1951. 1970-74 Studium Geschichte und Geographie in Greifswald. Abschluss Diplomhistoriker und Diplomlehrer. 1974-80. 1979 Promotion. 1980-83 Wohnheimleiter in Greifswald. 1983/84 Wissenschaftlicher Assistent bzw. Wissenschaftlicher Oberassistent (1984-86). 1984 Habilitation. 1986 Ernennung zum Hochschuldozenten. Seit 1992 Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte und Hansegeschichte, seit 1996 Koordinator der Ständigen Konferenz der Historiker des Ostseeraums, Herausgeber der Greifswalder Historischen Studien.

Dissertation: Die Städtehanse 1280-1418, Weimar 1983.

Habilitationsschrift: Studien zum Verhältnis Hanse, Reich und norddeutschem Territorialfürstentum, 1984.

Buchveröffentlichungen u. a.: *Communitas et dominium*. Festschrift zum 75. Geburtstag von Johannes Schildhauer, Großbarkau 1994 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und R.-G. Werlich); Akteure und Gegner der Hanse – Zur Prosopographie der Hansezeit. Konrad-Fritze-Gedächtnisschrift, Weimar 1998 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger unter Mitwirkung von R.-G. Werlich); Der Stralsunder Frieden von 1370, Köln/Weimar/Wien 1998 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und R.-G. Werlich); Beiträge zur hansischen Kultur-, Verfassungs- und Schiffahrtsgeschichte, Weimar 1998 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn); „kopet uns werk by tyden. Beiträge zur hansischen und preußischen Geschichte. Walter Stark zum 75. Geburtstag, Schwerin 1999 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und D. Kattinger); Genossenschaftliche Grundstrukturen in der Hanse, Köln/Weimar/Wien 1999 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und D. Kattinger); Der Westfälische Frieden von 1648 – Wende in der Geschichte des Ostseeraums. Für Prof. Dr. Dr. h.c. H. Ewe zum 80. Geburtstag, Hamburg 2001 (Hg. gemeinsam mit H.-J. Hacker); Hamburg 2002 (Hg.); Prosopographischer Katalog zu den Brügger Steuerlisten (1360-1390), bearb. von I. Dierck, S. Dünnebeil, R. Rössner, Frankfurt am Main u. a. 1999 (Hg. gemeinsam mit W. Paravicini); Hansekaufleute in Brügge, Teil 4: Die internationale Konferenz April 1996, Frankfurt am Main u. a. 2000 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und W. Paravicini); Der Ostseeraum und Kontinentaleuropa, 1100-1600. Einflussnahme – Rezeption – Wandel, Schwerin 2004 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und J. E. Olesen); Riga und der Ostseeraum. Von der Gründung bis in die Frühe Neuzeit, Marburg 2005 (Hg. gemeinsam mit I. Misāns).